



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

167 (10.4.1938) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-397651](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-397651)

Neue Mannheimer Zeitung

Erste Seite 10 Pf

Verlagsadresse: Täglich 3mal außer Sonntagen. Verlagsadresse:
Postfach 1000, 68001 Mannheim. In anderen
Ländern: Postfach 1000, 68001 Mannheim. In anderen
Ländern: Postfach 1000, 68001 Mannheim.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptvertriebsstelle: R. L. 4-6, Neckertor, Mannheim. Nummer 2495.
Vertriebsstelle: Postfach 1000, 68001 Mannheim.

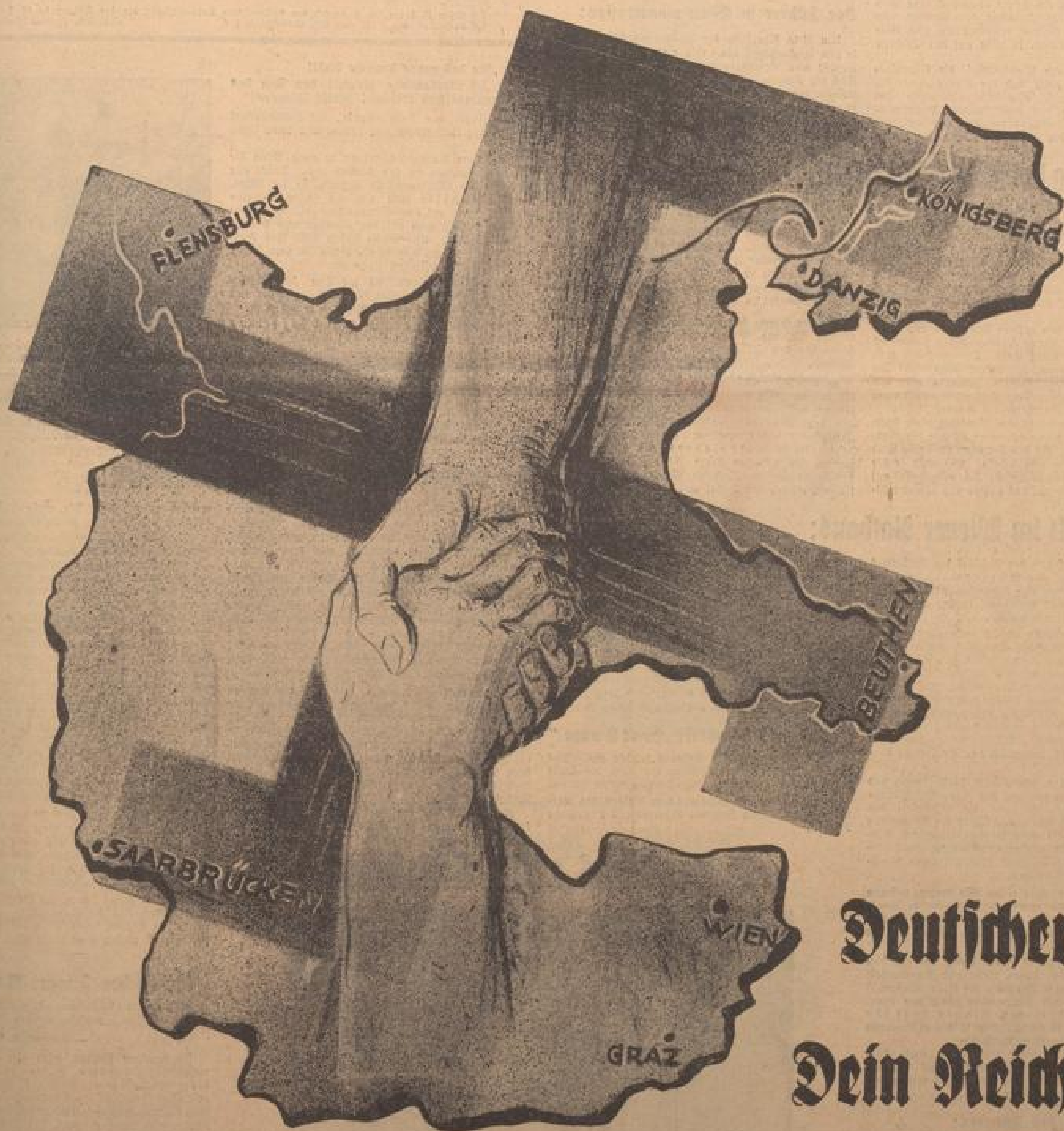
Abdruckrechte: 22 mm breite 270mm lange 8 Spalten, 70 mm
breite 270mm lange 10 Spalten. Für Anzeigen- und
Reklamations-ermäßigte Grundpreise. Abnehmer zahlen
in die Anzeigen-Verträge Nr. 8. Bei Anzeigenverträgen über
Bestellen und kleineren Aufträgen werden keine Gebühren für
Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und
für fernmündlich erteilte Aufträge. Vertriebsstellen Mannheim.

Sonntags-Ausgabe A u. B

Samstag 9 April / Sonntag 10. April 1938

149. Jahrgang — Nr. 167

EIN VOLK! EIN REICH! EIN FÜHRER!



Deutscher!

Dein Reich!

Danke es dem Führer mit deinem Ja!



Der Führer sagt:

Es soll kein Mann und keine Frau zu Hause bleiben dürfen, sie sollen antreten, und sie sollen dann so, wie ihr Gewissen es ihnen vorschreibt, ihr Votum abgeben.

Und Dein Gewissen — schreibe es Dir nicht ein Du vor!

Auf jedem Sportplatz fällt als ins Auge, die flotte Sportmütze vom großen führenden Huthaus ZEUMER in der Breiten Straße

Mannheims Johnen in Wien gelandet

Die Maschinen der deutschen Luftwaffe, die in dankenswerter Weise sich für den Fahrzeugtransport aus Mannheim zur Verfügung gestellt hatten, landeten nach nicht dreißündiger Flugdauer am Freitag um 18.40 Uhr auf dem Flughafen Mittern bei Wien.

So sieht der Ehrenwimpel aus



Der Oberbürgermeister dankt den Stellen, die sich dem Fahrzeugpark für Wien angeschlossen haben, mit folgendem Schreiben: Mit herzlichem Dank für die opferbereite Unterstützung...

Wien dankt Mannheim

Der Bürgermeister von Wien hat an Oberbürgermeister Henninger folgendes Antwortschreiben geschickt: Am Vorabend des Tages des Großdeutschen Reiches...

Der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler hat die Mannheimer Bevölkerung mit folgenden Worten begrüßt: Ich habe den Glauben an diesen 10. April, ich bin überzeugt, an diesem Tag wird zum erstenmal in der Geschichte wirklich ganz Deutschland mitgeföhrt.

Wann wird illuminiert?

Die Mannheimer Bevölkerung wird gebeten, heute, Sonntag, abends kurz vor 10 Uhr, die Illuminationslampen zu entzünden, damit in Wien der Übertragung aus Wien alle Häuser helllich beleuchtet sind.

Das Wahlamt am Samstag und Sonntag geöffnet

Das Städtische Wahlamt in N 2, 4 B am Samstag, dem 9. April, nachmittags von 17 bis 23 Uhr (mit kurzer Unterbrechung während der Führerrede) geöffnet. Am Sonntag, dem 10. April, ist das Wahlamt von 7 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags durchgehend geöffnet.

Im Banne des geschichtlichen Augenblicks

Mannheim hörte die feierliche Verkündung des Tages des Großdeutschen Reiches

Am die Mittagsstunde des heutigen Samstag erlebte das gesamte deutsche Volk die feierliche Proklamierung des Tages des Großdeutschen Reiches, in dem sich die Schicksale vieler Jahrhunderte verwirklicht hat.

senge, die über allen hinwegbrauchen. Und zugleich dankte auch über unsere Stadt eine Jagd auf die weitere Folgen Kulturasse, Kadabra der wiedergemommenen Wehrkraft anderer Völker, das durch des Führers Werk wieder zur Weltmacht emporgestiegen ist.

Pünktlich 11.57 Uhr verkündete Reichsminister Dr. Goebbels vom Balkon des Reichstages:



Mannheims Wasserturm im Schwad für den Großdeutschen Tag



Das eindrucksvolle Wahlmonument auf dem Paradeplatz

Hier Genugtuung erfüllt, daß es unserer Generation vergönnt ist, diese stolze Krönung des beispiellosen Aufbaumerkes des Führers mitzuerleben.

Wie schon so oft in den vergangenen fünf Jahren wurde auch diesmal der deutsche Mundstump zum Mittel der historischen Weltbewegung.

Die zahlreichen Großansprachen in den Straßen Mannheims, die unzähligen Ansprachen in den Betrieben und die vielen tausend Empfangsgeräte in den Wohnungen ließen auch uns in Mannheim teilnehmen an der großen und lebendigen Feier, die sich in Wien um die Mittagszeit des heutigen Tages abspielte.

Sie tragen zu uns den Jubel herüber, mit dem der Führer bei seiner Ankunft im Wiener Rathaus empfangen wurde. Sie vermitteln uns die feierlichen Klänge des Wah-auf-Chores, mit dem die Feierstunde im Festsaal des Wiener Rathauses begann.

Auf den Straßen unserer Stadt halle das geschäftige Treiben. In den Betrieben versammelten sich die Volksgenossen, um gemeinsam die große Stunde zu erleben. Wir alle fühlten die unerschütterliche Begeisterungsdürre der Schicksalsstunde, die sich auf dem Adolf-Hitler-Platz in Wien versammelte hatten.

Die alten Kolonialkrieger stimmen mit Ja

Der Reichskolonialbund, Reichsverband Mannheim, erklärt an seine Mitglieder in Stadt und Land folgenden Aufruf: Der Führer hat mit einer unerschütterlichen Sicherheit den Jahrhunderte alten Traum aller guten Deutschen erfüllt und die von deutschen Kolonialisten vertriebenen Völker der Welt zurückgeführt.

Die Treueschwärmer der deutschen Gasse

überbracht wurden. Und dann lang ein 75-Millionenstimmvolk gemeinsam die nationalen Völker, ein Volk, das durch des Führers Tat seine Einheit wiedergewonnen hat und nun darauf drängt, am Sonntag mit dem Stimmzettel dem Führer seinen tiefgefühlten Dank auszusprechen und zugleich der Welt zu zeigen, daß es wie ein Mann hinter diesem Führer steht!

Wolksgenosse! Wie stimmst Du am 10. April?

Du gehst am Sonntag, dem 10. April, in Dein Stimmlokal. Dort bekommst Du den Stimmzettel und einen Briefumschlag. Damit gehst Du in die Kabine, wo Du einen Briefstift vorfindest.

Raus machst Du ein Kreuz in den großen Kreis, über dem das Wort 'Ja' steht. Dann steckst Du den Stimmzettel in den Briefumschlag und gibst ihn dem Wahlprüfungs-Vorsitzer, der ihn vor Deinen Augen in die Urne steckt. Nichts durchstreichen, sondern nur das Kreuz in den Ja-Kreis machen!

Wolksgenosse, wähle frühzeitig!

Steh am Samstag vor Wahlöffnung! Die Wahllokale sind bereits ab 8 Uhr geöffnet! Sage nicht: Ich habe ja noch den ganzen Nachmittags Zeit!

Für jeden deutschen Mann und für jede deutsche Frau muß es Ehre und Bergeschämme sein, zu den Urnen zu gehn, die dem Führer ihr 'Ja' geben.

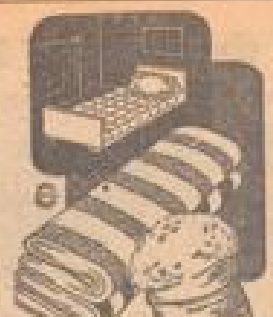
Darum wähle frühzeitig!

Die Wahlberechtigten werden dringend ersucht, zur Vereinfachung des Wahlverfahrens sowie als Hinweis über ihre Wahlberechtigung die BesondereAnweisung über ihren Eintrag in die Stimmliste in das Wahllokal mitzubringen. Sollte diese Karte verlegt worden sein, so sollen die Wahlberechtigten einen amtlichen Ausweis (wie Reisepaß, Personalausweis, Familienbuch, Staatsangehörigkeitsausweis, Reichs- oder Wehrdienst) mitbringen in das Wahllokal mitnehmen.

Fünf Radfahrer haben Recht

Sechs Verkehrsunfälle. Sechsen nachmittags liehen auf der Straßenbahntrasse Friedrichs- und Reichsstraße ein Radfahrer mit einem Personentransportwagen anhalten, wobei der Radfahrer Schnittverletzungen an der rechten Hand und Verletzungen am rechten Arm und rechten Bein erlitt. Er wurde nach dem Städt. Krankenhaus verbracht werden. Der Personentransportwagen und das Fahrrad wurden beschlagnahmt. Über die Schuldfrage sind die Verhandlungen noch im Gange.

Bei fünf weiteren Verkehrsunfällen wurden drei Verletzte verletzt, ein Personentransportwagen und vier Fahrräder beschlagnahmt.



Alles was zum Bett gehört - In den Sie betonen in reiner, Auswahl Metallbetten, Matratzen, weiche, bunte Feder, Latten, Bettdecken, Wäsche und mehr besondere Spezialität. Ein Besuch unseres Lagers wird Sie überzeugen.

Wagner & Co. vormals Liebhold Das große Speziallager für Betten und Ausstattungen H 1, 4, Breiteb. H 1, 12-14

Keine Wartezeit auch bei Hebrungen

Der Reichsarbeitsminister hat in einem Schreiben festgestellt, daß im aktiven Wehrdienst auch die aus dem Wehrdienstausgang auf eine Hebrung oder kurzfristigen Ausbildungs einberufenen Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften Hebrung. Auch für sie gilt, wenn sie nach der Entlassung aus dem Wehrdienst arbeitslos werden, der Befehl der Wartezeit. Sie brauchen eine Wartezeit bis zur Arbeitslosenversicherung nur dann zurückzuführen, wenn zwischen dem Auscheiden und der Arbeitslosenversicherung mehr als 11 zusammenhängende Wochen Beschäftigung als Arbeiter oder Angestellter liegen, oder eine neue Anwartschaft auf Arbeitslosenversicherung erworben wurde. Diese Regelung hat insbesondere Bedeutung für Reservisten, die in Ruhebezügen beschäftigt sind.

Ein Aufruf zum H-Heimbau

Oberbürgermeister Fiedler hat an die deutschen Gemeinden folgenden Aufruf erlassen: Wenn überall in deutschen Gassen im Jahre 1939, dem Jahr der Heimkehr, der H-Heimbau, weit über 900 neue Heime als würdige Stätten einer neuen deutschen Jugend entstehen, so zeigt dies Ergebnis von der Stärke der Heimkehrbewegung der H-Heimbau. Doch all die Heime, die entstehen oder noch im Werden liegen, sollen erst ein Anfang sein, der gesamten deutschen Jugend ihr Haus zu bauen. Die deutschen Gemeinden haben den Ruf der H-Heimbau zu befolgen und werden auch weiterhin, was in ihren Kräften liegt, beitragen zur Hebung dieses Werkes der H-Heimbau, von dem die erste deutsche Architektur- und Kunstausstellung im Jahr der Heimkehr ein so begeisterndes Zeugnis gibt.

BAD TEINAGG Kurhaus und Badhotel Eröffnung Ostersonntag, 11. April

Eröffnung der Wehrpflichtigen

Die politischen Wehrbehörden erlassen in den Wochen bis zum 29. April die wehrpflichtigen Trainees des Geburtsjahrganges 1918 und die in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 31. August geborenen Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1919. Darüber im Sinne des Wehrgesetzes ist grundsätzlich jeder Wehrangehörige, auch wenn er inwärtlich im Besitze einer ausländischen Staatsangehörigkeit ist. Die Wehrpflichtigen haben sich einzufinden im Volkspresidium Mannheim, Zimmer 20, Bismarckstr., in den Stunden 8-12 und 14.30 bis 17.30 Uhr, und zwar mit

Table with columns: Tag, Einzahl, Anzahl der Familienmitglieder. Lists dates from Monday, April 11 to Friday, April 15.

Was locht die spartame Hausfrau

Montag: Gemüschsuppe, Heide vom Sonntag abends: Rastoffkaffee, Salat. Dienstag: Weizenknödel, Spinat, Kartoffeln, Fischbraten; abends: Kartoffel, Tomaten, Salat. Mittwoch: Gulaschsuppe, Nudeln, Kartoffeln, gebratenes Huhn; abends: Kartoffel, Limburger, Gemüschsuppe oder Salat. Donnerstag: Hühnerfleisch, Salat, Kartoffeln, Heide Würstchen; abends: Hühnerfleisch, Kartoffeln. Freitag: Gulasch, Nudeln, abends: Fisch, Limburger, Salat, Kartoffeln; abends: Weizenknödel, Salat. Samstag: Heide Fleischsuppe mit Rindfleisch (Wurst); abends: Weizenknödel, Salat. Sonntag: Hühnerfleischsuppe, Nudeln, Salat, Kartoffeln, Nudeln, Salat, abends: Bunt Eierplatte mit Salat.

Reise Deutscher! Als Annahmestellen für Wehrpässe sind über den Ruf in den Wehrbehörden gehen auch neben den in der Wehrgruppe (Banken und Postämter) zusammengefaßten Annehmlichkeiten, den Wehrbehörden und den Dienststellen der Wehr als Reichswehrangehörigen sind jeweils auf Reise Deutscher eingegangen.



Die Luftschukdienstpflicht

Befreiung nur nach ärztlicher Untersuchung in Ausnahmefällen

Bei der ärztlichen Untersuchung der Luftschukpflichtigen hat der Reichsluftfahrtminister in Einvernehmen mit dem Reichsinnenminister eine Regelung getroffen. Danach haben sich sämtliche Angehörigen des Luftschukwörterdienstes und des Sicherheits- und Hilfsdienstes einer ärztlichen Untersuchung zu unterziehen, die spätestens bis zum 1. Oktober vorgenommen werden muß.

Bei den Angehörigen des Werkluftschukdienstes ist eine Reihenuntersuchung nicht notwendig. Zum Werkluftschuk herangezogene Personen, die sich gesundheitlich nicht in der Lage fühlen, den ihnen übertragenen Dienst auszuführen, melden dies dem Werkluftschukleiter, der die Untersuchung veranlaßt. Auch bei den Selbstschukkräften ist infolge ihrer großen Zahl eine Reihenuntersuchung nicht möglich. Die zum Selbstschuk herangezogenen Personen, die glauben, den ihnen übertragenen Dienst nicht versehen zu können, melden sich bei der vom dritten Luftschukleiter zu bestimmenden Dienststelle, die im Einvernehmen mit dem leitenden Luftschukwart oder Leiter des zuständigen Gesundheitsamtes entscheidet, ob eine Untersuchung notwendig ist.

Wenn bei Befragungen unter der Woche oder in Gaschukkleidung gearbeitet werden muß, so sollen die Teilnehmer bei Beginn der Meldung gefragt werden, ob sie glauben, diese Meldung aus gesundheitlichen Gründen mitmachen zu können. Erklärt sich jemand dazu außerstande, so kann er vom Leiter des Befragungsdienstes befreit werden. Im übrigen stellt der Arzt fest, ob der Untersuchte überhaupt für den Luftschukdienst einsatzfähig ist und in welchem Teilgebiet er verwendet werden kann. Zahlreiche Personen, die besonders nicht eingelehrt werden können, können nämlich noch einige andere Aufgaben im Luftschuk, z. B. als Fernsprecher, im Schreibwesen usw., ohne Bedenken erfüllen. Alle notwendigen Untersuchungen sind kostenlos durchzuführen.

Die Ärzte sollen bei allen Untersuchungen berücksichtigen, daß eine Befreiung von einer selbstschukständigen Pflichterfüllung im Dienst am Volk nur in ganz besonderen begründeten Ausnahmefällen vorgenommen werden kann. Im allgemeinen sind nur diejenigen Personen zu befreien, die nach der Reichsversicherungsordnung arbeitsunfähig sind.

Neue Filme in Mannheim

Ufa: „Der Regenbogen“ — Alhambra: „Die fromme Lüge“

Volkmann hatler Regenbogen-Roman hat schon die Kinomaximale mehrmals angeregt. Das ist bei der dramatischen Kraft, die ihm innewohnt, kein Wunder. Denn D. Zerlett greift nun den Stoff erneut auf und schuf das Buch zu einem von Fritz Witt Buch regeremäßig höchst liebensvoll dreizehn eindrucksvollen Lobfilm, der zu einem packenden und erregenden Zeit- und Schicksalsbild aus den Tagen der Kaiserherrschaft und des beginnenden deutschen Befreiungskampfes von 1813 geworden ist.

Volkmann hatler hat als unheilbringendes Motiv über dem düsteren Geschehen. Daneben spielt das Endermannische Liebesproblem des Zwiespalt zwischen alt und jung, Eltern und Kindern eine entscheidende, und zum eigentlichen dramatischen Konflikt führende Rolle. Da ist der mit den Fronen spielende alte Graf Schranden, der absterbend seine Magd Regine erbt, französische Kräfte nachherworte über den „Regenbogen“, eine verheißene Welt, in den Rücken einer Waise deutscher Freiheitskämpfer zu führen, die durch diesen feindlichen Ueberfall vollständig vernichtet wird. Der Sohn des Grafen, begeistertes Anhänger der Freiheitsbewegung, kämpft tapfer im russischen Krieg, sieht sich aber ebenso wie sein verlorener Vater und jene arme Magd vom Doh der plötzlichen Todsgemeinde verlor. Dieser Doh geht so weit, als der alte Graf nicht sich niemand hat, die Regine an den Reichstag, obwohl der Sohn nachher für seine Eingabe an das Kaiserreich Offizier geworden und mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden ist, gelangt es auch ihm nicht, die bevorstehende Bewoener seiner Heimat zu überzeugen.

Wird die Magd Regine, die die Tochter des verstorbenen Vorführers ist, bei zum Grafenleben. Die beiden haben sich durch einen Notstandsfall von Feinden und Verleumdungen hindurchgekämpft. Die wilden ihnen aufkommende Liebe führt sie jedoch immer enger zusammen, bis eines Tages der von abtrübnigen Doh erfüllte Vater des Mädchens dem Doh aufzuerst und den jungen Grafen aus dem Kaiserreich zu ersuchen sucht. Regine, die sich schützend vor den Geliebten wirft, empfängt die Regel aus der Hine Hoes Vater. Die starrende Regine von der Rückkehr Napoleons und Wda. Die endlich die Dohesfülle abklagen. Die Verleumdungen befallen sich auf das große gemeinsame Ziel der Befreiung des Vaterlandes, und unter der Führung des jungen Grafen Schranden marschieren die vertriebenen Männer ins Feld, dem gemeinsamen Heile entgegen.

Der Film verbindet seine durch vortreffliche zeitlich-mittelschwere Photographie bedingte optische Wirkung mit ausgezeichneten, der politisch-ethischen Idee des Romanes dienlichen darstellerischen Leistungen. Eine dicker laufende Stimmung über allem Welschen. Hannes Sticker als junger Graf Schranden und Brigitte Gormen als Regine haben mit außerordentlich charaktervollen Leistungen an der Spitze der Spielgemeinschaft: er ein von glühender Vaterlandsliebe befehltes junges Bild, sie ein armes, durch brutale Gewalt mißbrauchtes Mädchen des Biederkeit, die den leidvollen Weg

geänderten Weibsbilds bis zum bitteren Ende geht. Die Gormen spielt das sehr ergreifend. Gut in der Scherung und Spiel auch die Gormen- und Dohlsche des Dohes: Eduard von Winterfeldt Parzer, Otto Benzides Gormen und die verkommene Trunkschuldigkeit des Vorführers (Willy Schae). Reich Kett als hochgehender großer Französischer, Elt Eiker in der blühlichen Rolle einer liebenden Volkstanzführer und Rudolf Klein-Rogge interessante Charakterstudie eines Vandalen von unerbittlicher Vorkriegszeit Korrektheit mögen aus der Reihe der übrigen Darsteller hervorgehoben sein.

Carl Cano Alhambra

„Die fromme Lüge“

Ein Volk-Regie-Film im Alhambra-Theater

Nach dieser neue Volk-Regie-Film bietet der beliebten Darstellerin viele Möglichkeiten, ihr reiches, volles Spiel im Rahmen einer recht interessanten Spielhandlung zu zeigen. Wieder einmal ist sie Künstlerin und Mutter zugleich. Und zwar eine Mutter, die einen neuen 20-jährigen Bengel besitzt, der von der Heuschrecke befallen ist und im übrigen von seiner schmerzhaften Mama beid geliebt und liebevoll verwahrt wird. In einer Sonnenstunde scheint ihr leider Leben abzutreten. Bis ein Zwischenfall auf der Heuschrecke dankte Wetterwollen herausgeschwemmt.

Die bisher so geliebte Sängerin verliert durch eine Erkrankung, die sie sich bei der Suche nach ihrem verunglückten Sohn ausgesetzt hat, ihre Stimme. Um nicht ihren wirtschaftlichen Ruin einzugehen, begehrt sie einen Mann, nicht mit ihrem Mann einen dollarschweren Vertrag auf eine Amerika-Tournee ab, obwohl sie genau weiß, daß sie überhaupt nicht mehr in einem Konzertsaal zu finden in der Lage ist. Die Ereignisse überdauern sich. Ein alter und ein neuer Liebhaber mischen sich ein. Der wiederhergestellte Sohn verpflückt eine Heuschrecke beim Ballspiel, begehrt einen Selbstmordverrat, Unheil über Unheil — bis die gütige Vorführung eingreift und zwei Menschen, die sich als bittere Feinde gegenüberstanden, wieder zusammenführen.

Außer Volk-Regie, die wieder ausgezeichnet ausfällt, wirken in der Gestaltung dieses Geschehens mit: Herbert Hubner als der Mann, der begangenes Unrecht wieder gutmachen will, der junge, frische Hermann Braun, in der Rolle des verurteilten Jungen, ferner Hans Veitell, die schlanke Susi Graf und der allzeit famole, unverwundliche Harald Vaulen, der einem temperamentvollen Manager Formot ist.

Im Programm: Hochzeiten und ein Kurzfilm vom wunderbaren triumphalen Aufbauwerk des Nationalsozialismus.

Carl Hill, Pannell

** Ueber die Krankheitsgehung bei der Ostfrankfurter Kranke in der Woche vor Ostern unterrichtet eine Bekanntmachung, die sich auf die Hauptkrankheitsgehung in der Kranke bezieht und Maßnahmen, die zu vermeiden sind, enthält. Die Kranke ist zu beachten, daß die Kranke hier am Donnerstag ihr Feld erheben müssen. Am Samstag 11. April sind alle Kranke zu erheben.

Die „neue Rauch-Epoche“ - die Zeitvernünftigeren, besseren Rauchens - hat überall begeisterte Zustimmung gefunden. Auch eine Reihe unserer volkstümlichsten Poeten ist hierdurch zu launiger Stellungnahme angeregt worden. Wir erteilen heute das Wort:

Hellmuth Krüger

Selbstverständlich „mit Verstand“...

Alles, was wir täglich treiben,
Wird Gewohnheit mit der Zeit -
Essen, Trinken, Rauchen, Schreiben
Wird zur Selbstverständlichkeit!

Alle Selbstverständlichkeiten
Sich nicht mehr von selbst verstehen,
Läßt man sich dazu verleiten,
Ihnen auf den Grund zu gehn.

Wem der Kopf vom Rauchen rauchte,
Der hat plötzlich klar erkannt:
Gut wär's, wenn er besser schmauchte:
Qualität und - mit Verstand!

Wer genießend mit Bewußtsein
Gutes raucht, schön Zug für Zug,
Dem wird Rauchen eine Lust sein,
Und der wird durch Rauchen klug!

ATIKAH

HEILIG-VERSTÄNDLICH führt OHNE MUNDSTÜCKE

in der neuen Rauch-Epoche

5 Pf

Feld, Hof u. Garten

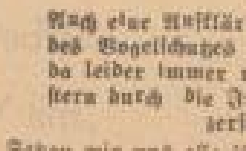
Kragen und Bubenhände weg vom Vogelneist!

Es gilt, die Beuten der nützlichen Vögel zu schützen.

Eine ganze Reihe unserer nützlichen Vögel (Scheitler in den nächsten Wochen zur Brut. Nachdem wir die Vögel den Winter über durch geeignete Fütterung an den Orten gefesselt und vor einiger Zeit für die Höhlenbrüter Nistkästen aufgehängt haben, ernten wir nun die Früchte dieser Arbeiten. Sind nämlich erst einmal die Jungen geschlüpft, so tragen die Eltern unermüdet vom frühen Morgen bis zum frühen Abend die Nahrung, überwiegend in Gestalt von Insektenfresslingen, herbei. Hier wird regelmäßig beobachtet, daß viele, die es nicht wissen, die Vögel in der Nähe der Nistkästen anlocken. Man darf sich nicht wundern, wenn man die Vögel in der Nähe der Nistkästen anlockt. Man darf sich nicht wundern, wenn man die Vögel in der Nähe der Nistkästen anlockt.



Kronen sich Nistkästen oder Nester von Fresslingen befallen, legt man als wirksamen Schutz am besten geschützte Nistkästen, welche von Fresslingen nicht berührt werden können, oder bindet man die Nistkästen in ausreichender Höhe daran. Man darf sich nicht wundern, wenn man die Vögel in der Nähe der Nistkästen anlockt.



Nach einer Mitteilung der Jugend im Sinne des Vogelneists ist dringend erforderlich, daß jeder immer noch eine Anzahl von Nestern durch die Jugend abgenommen und zerstört werden.

Die ungenutzten Nester der Nistkästen sind, geht daraus hervor, daß im vergangenen Jahre in Deutschland über 100.000 in Feld und Wald abgehoben wurden. Und dies ist nur ein Bruchteil der vorhandenen verfallenen und freizumachenden Nester!

Sollen die Vögel ihr nützlichste Werk aber ungehindert vollbringen können, dann müssen wir dafür sorgen, daß sie nicht von Feinden beunruhigt werden, oder ihre Jungen diesen gar zum Opfer fallen.

Worauf es bei der Kuglanzucht ankommt

Heute gilt es bei der Kuglanzucht, Fleiß und gute Belle zu erziehen. Aber Formalismus, d. h. Jacht auf Zahlen und Reinnung, tritt demgegenüber in den Hintergrund. Wir bevorzugen daher auch die anerkannten Rassen: Deutsche Wälder, Groß-Schindler, Französische Silber, Deutsche Großhüter, Weiße und Blaue Wiener, Klein-Schindler und nicht zuletzt Kaiser-Kanarienvogel. In guten Exemplaren einwandfreier Abstammung geben uns diese Rassen die Gewähr für höchste Wirtschaftlichkeit. Der Kuglhüter, der bis zur letzten Rouleure in seiner Arbeit geht, läßt auch bei den genannten Rassen die Nachzucht (z. B. bei den Wäldern) nicht auf, sondern züchtet sie weiter, bis sie einen guten, dichten Fell aufweisen, leichtartig und geschmackvoll sind. Eine solche Nachzucht kann man nur befürworten. Zu wünschen ist lediglich, daß die Nachzucht nicht am Ende der Zeit nicht gar zu sehr verwildert werden.

Der Umfang einer wirklichen Kuglanzucht richtet sich gänzlich nach den vorhandenen Futtermitteln, die in erster Linie aus den Wäldern bestehen, die Kuglhüter und Kuglhüter. Es soll so wenig wie möglich Futter angekauft werden, weil damit die Wirtschaftlichkeit der Zucht stark beeinträchtigt wird. Futter für den Winter, vor allem Wälder aller Art, wird im Garten geerntet. Dem muß der Züchter nach Möglichkeit selbst im Laufe des Sommers ernten. Der Bestand der Tiere, die im Winter durchgehalten werden, soll so klein wie möglich sein. Sobald die zum Schlachten bestimmten Tiere die Fütterung hinter sich haben, werden sie aus den Anlagen vertrieben, der Züchter nun den Bestand nicht um jeden Preis zu erhalten und auf einmal, denn

es sind ja nicht alle Schlachtkanarienvogel auf einmal in der Nähe zu verwerten.

Künder solle man nicht den Fehler machen und bewährte Zuchttiere wechsellieren, weil gesunde Nachzucht vorhanden ist. Gatten wir lieber eine gute Hahn oder einen erprobten Hahnler noch im nächsten Sommer, als die letzte Nachzucht sich bewährt hat. Ein Zuchttrieb, das im Winter lediglich Gehaltungsfutter benötigt, ist nicht arm. Auch auf den eigenen Hahnler soll man nicht unbedingt verzichten. Der ist ein guter Stamm für die Aufzucht von Kanarienvogel. In solchen Fällen wird man guten Hahnler gerne den Winter über stall und Futter gönnen. Natürlich ist dies nur von Fall zu Fall zu entscheiden. Der erkrankte und erkrankende Hahnler bedeutet alles schon im Laufe des Sommers und sorgt für die nötigen Wintervorsorge.

Für den Rosenfreund

Die Hochkämme werden nun mit Schnitt an die Wälder geholt. Dabei sind auch die Kronen an einer Stelle anzubringen, damit sie im Winter nicht brechen. Für Neuzüchtungen von Rosen sollte der Boden bereits im Herbst rigoliert und gepflügt worden sein. Vor dem Pflanzen werden alle schwachen Triebe weggelassen und die Haupttriebe auf drei bis vier Augen zurückgenommen. Der beste Schnitt ist zur Entwicklung einer kräftigen Krone sowie eines reichlichen Florbedingens. Die Wurzeln der Rosen erlösen bei der Herbstpflanzung keinen Rückschnitt. Frisch gepflanzte Hochkämme geht man gut an, legt sie danach nieder und bedeckt Stämme sowie Kronen mit Erde. Statt dessen können die Kronen auch zum Schutz gegen Frost und

Sonne mit Papier eingehüllt werden. Dadurch wird das Wachstum sehr gefördert. Nach 10 bis 14 Tagen nimmt man die Hochkämme wieder auf dem befreit sie von der Papierhülle, und bestet sie an Plätze an.

Neu und interessant: Die Kultur der rautenförmigen Monatsbeeren

Die Reueit „Baron Solemacher“ besitzt das köstliche Aroma der Waldbeere. Die Beeren sind dagegen viel größer und erreichen ein Gewicht von etwa 4 Gramm. Die runden Beeren reifen voll aus, was bei den meisten Früchten anderer Sorten nicht immer der Fall ist. Die Fruchtbarkeit der neuen Sorte ist erstaunlich. Die Ernte währt vom Frühsommer bis zum Spätherbst. Die Pflanzen werden aus Samen gewonnen. Sie liefern einen saftigen,

fruchtbarer Boden in leicht schattiger Lage. Die Pflanzzeit wird anfangs April in Handfäßen oder Töpfen vorgenommen. Man verpflanz die Sämlinge mit 6 Zm Abstand in Wildbeere. Später können sie bei freier Hand auf gut berechnete Weite, die Pflanzabstände sollen 45x45 Zm betragen.

Diese Monatsbeeren eignen sich auch besonders zu Einmachungen. Man pflanzt dann auf 10 Zm Entfernung. Im ersten Jahre legt die Traube Ende Juli, später schon anfangs Juni ein. Neben der rautenförmigen gibt es auch noch eine gelbe Sorte „Baron Solemacher“. Sie übertrifft die rote in Menge und Reifezeit des Erntemas der Beeren. Außerdem ist sie noch fruchtbarer. Die Kultur der Monatsbeere „Baron Solemacher“ kann dem Liebhaber sowohl als auch dem Erwerbszüchter über großen Gewinn wegen nur bedenklich empfohlen werden.

Nach 6,8 v. H. der Gemeinden verfehlt

Beizere Rückgang der Maul- und Klauenseuche in Baden

* Karlsruhe, 7. April. Nachdem in der letzten Woche der Seuchenrückgang eine Unterbrechung erfahren hat, darf für die Zeit vom 29. März bis 5. April erfreulicherweise von einem weiteren Rückgang der Maul- und Klauenseuche in Baden gesprochen werden. Die Kraft des Verreges scheint trotz des immer wieder vorkommenden Aufkommens zu stark geworden zu sein, daß auch der immer stärker zunehmende Jagdwildstand in den Dörfern und Gemeinden des Landes seinen nennenswerten Einfluß auf den Rückgang der Seuche mehr finden kann. Trotzdem muß immer wieder betont werden, daß jeder Bauer und Landwirt größte Vorsicht aben muß, weil immer wieder in bisher nicht verkehrten Gemeinden da und dort Ausbrüche festgestellt werden können und Wiederansprüche in Dörfern stattfinden, die das Vespens der Seuche bereits schon verlassen hatte.

In der vorerwähnten Berichtsmoche ist die Maul- und Klauenseuche in zwei Gemeinden neu und in 10 Gemeinden wieder ausgedrungen, dagegen in 21 Gemeinden und Vororten erloschen. Daraus ergibt sich, daß am 5. April 1938 101 Gemeinden und Vororte und 74 Schiffe verkehrsfrei waren. Das bedeutet, daß am vorerwähnten Tag noch 6,8 v. H. der gesamten badischen Gemeinden von der Maul- und Klauenseuche befallen waren.

Alt-Ladenburger Osterlei

Als letzte der vier Ladenburger Schulen lud die Franz-von-Siedingen-Realschule die Elternschaft und Freunde der Lehrerschaft zur Schulfest in die feierlich geschmückte Städtische Turnhalle. Zwei Schüler der Musiklehrerin, Frau Käthe Watz, Elise Dierke und Alfred Schmitt, eröffneten die Feier durch den Vortrag der Ouvertüre aus dem „Festspiel“, die sie vierhändig auf dem Klavier spielten. Frisch gekommene Gäste unter Leitung des Gesangsleiters der Lehrerschaft, Herrn Heilmann, bewiesen große Arbeit und Liebe zum deutschen Lied.lieder von Hugo Wolf und R. Schumann, die der Musiklehrer, Frau Heilmann mit feiner schönen Partikulation vortrug und die von Frau Erna Schwarz in künstlerischer Weisheit begleitet wurden, schenken einen glänzenden Genuß. Begeistert dankte die große Festgemeinde. Sehr beifällig wurden auch die Darbietungen aus der Schule der Musiklehrerin, Frau Ida Koch aufgenommen, die auf der Blockflöte und Klarinette einen Walzer aus Overtüre und einen Walzer aus Märchen zum Vortrag brachten. Am Schluß war alle 2. S. S. und Blockflöte spielte sehr sauber und trakt Walter Verlinghof, Irene Duden und Erna Watz. Im Mittelpunkt der Feier stand die Beerdigung und Anrede des Schulleiters, Direktor Prof. Dr. Schwarz, der in seiner Rede von dem großen Gelingen unserer Zeit ausging und dann des

Dichters Eichenbergs Gedächtnis

100. Geburtstag feiert wurde. Zur Entlassung kamen in der 6. Klasse 12 und in der 5. Klasse 11 Schüler und Schülerinnen, die ihre Zeugnisse erhielten. In allen Klassen konnten Schüler mit Preisen und Belohnungen bedacht werden. Für besondere Leistungen auf vorliegendem Gebiet erhielt Walter Groppe als Sonderpreis ein Buch des Coblenzburger Verlegers Dr. G. Wenz, das Hrl. Trippmacher gestiftet, die auch als Andenken an den Autor für den 100. Geburtstag der Schüler ein Bild von Dr. Carl Benz geschenkt hatte.

Reife Tabakpflanzungen werden geehrt

* Reilich, 7. April. Die Spargel- und Kuglanzucht in der „Kronprinz“ eine Veranlassung ab. Der Vorsitzende, Josef Reilich, gab die Richtlinien über die Spargelablieferung im kommenden Jahre bekannt. In der neuen Richtlinie wird Wert auf gute Sortierung gelegt. Diebauernführer Jüngler machte dem die Bedeutung auf die neue Verfeinerung aufmerksam, vor allem, daß alle Führer Namen führen zu tragen haben.

In der Veranlassung der Tabakpflanzung konnte Reichsführer Adel folgenden Kandidaten, die in Kuglanzucht ausgetübt haben, die notwendigen Preise überreichen: Johann Nies und Anton Nies je eine Urkunde für einen Ehrenpreis und 1. Preis mit Silberner Medaille, Maria Nies und Sebastian Nies je einen 2. Preis mit Silberner Medaille, Nikolaus Kempner und Philipp Schler je einen 1. Preis und Bronzener Medaille sowie Carl Demmerich einen 1. Preis und Silberne Medaille. Außerdem erhielten die Pflanzler Geldbeträge bis zu 20 Mark.

Unsere Garten-Beilage der N.M.Z.

erscheint jetzt wieder regelmäßig und gibt Ihnen wertvolle Ratschläge

Wolf-Garten-Geräte

Spaten
Rechen
Hacken
Gießkannen
Baumspritzen
Gartenpumpen

billigste bei

Adolf Pfeiffer R 1, 4

Drucksachen
in der Preisen Nr. 1, 1, 1, 1

Zum Bau von **Lauben und Gartenzäunen**

Bretter, Kanthölzer, Latten, kyanisierte Pfähle, Karpollinens, Maschendraht, Dachpappe, Zement, Kalk usw. billig bei

Rudolf Kurz & Co. M'heim-Neckarau

Reichardt

Liegestühle
Liegebetten
Gartenschirme
Gartenmöbel

F 2, 2

Garten-Sämereien

ausgewählte Sorten Packet 10 Pfg.
Sauerbohnen, Sojabohnen Packet 25 Pfg.
Sojabohnen, vorkochende Sorten
Buchweizen, II. Wahl 10 bis 25 Pfg. — 10 bis 25 Pfg.
Wolf-Gartengeräte — Schädlings-Exterminationsmittel
Dümmenmittel aller Art — Fachmännische Beratung

Badische Samenhaus S 1, 3

und alle anderen **Gartengeräte**

Gießkannen, Baumspritzen, Rechen, Leiter- u. Kastenwagen, Gartenpumpen, Drahtgeflechte, Rasenmäher, Garten-Schläuche

Ruf 21006
gegenüber Pfarrkirche

Hermann Jllg, F 2, 5

Sämtliche Gartengeräte

Spaten, Rechen, Hacken, Drahtgeflecht, Stachelstraß

KARL Armbrüster

Eisenwaren-Werkzeuge-Haushaltwaren
Schweizingers Str. 93/95 - Tel. 42639

Constantin & Löffler's

Elite-Saaten
seit 30 Jahren
bestens bewährt

Gemüse- u. Blumen-Samen
zu 10 Pfg.
Viele Portionen

Städt. Samenhaus **Constantin & Löffler**
Mannheim
F 1, 3, Breite Straße, neben Dult
Saatkartoffeln eingetroffen!

Eifönn Ojörönn

für Privats, Schulen, Klubs, Vereine, Firmen, Anstalten u. Dienststellen - Obstplantagen - Schenken- und Tafelgärten - Beratung - Bestellung - Planung und Ausführung durch!

Gesellschaft für Gartengestaltung
Ludwigshafen a. Rh. - Saarbrücken
Pflanzengartenstraße 48 - Saarbrücken

... und Gartenschläuche von HILL & MÜLLER N 3, 11/12 Kunststraße



Südwestdeutsche Umschau

Samstag, 9. April / Sonntag, 10. April 1938

Neue Mannheimer Zeitung / Sonntag-Mitteilungsblatt

7. Seite / Nummer 167

Aus Baden

Sturmischer Arbeitseinsatz im März

Die Arbeitslosigkeit im Landesarbeitsdienstbezirk Südwestdeutschland

* Stuttgart, 9. März.

Der Monat März war in diesem Jahr in Südwestdeutschland durch eine geradezu kühnliche Erleichterung des Arbeitseinsatzes gekennzeichnet. Im ganzen weilt die Statistik eine Abnahme der Arbeitslosenquote auf um 20 712 Personen auf. Es sind nicht nur heimliche Arbeiter und Angehörige, die im Laufe der Monate Oktober 1937 bis Februar 1938 infolge der zahllosen und harten Ermahnungen, die der Reichsregierung für den Arbeitseinsatz gebracht hatte, wieder in Arbeit gekommen, sondern darüber hinaus

was die Aufnahmefähigkeit der Wirtschaft in allen Bezirken Süddeutschlands und Baden und in allen Gewerbezweigen so stark, daß der bisher nie dagewesene Stand an Arbeitslosen, der Ende September vorigen Jahres 20 402 Personen betragen hatte, Ende März d. J. bereits um 1491 Arbeitstagen unterworfen war.

LINDENFELS Odenwald

Hotel im Odenwald
Lind. Konditional - Füllendes Haus, fließendes Wasser, Zentralheizung, Garagen, Pension RM 5,-
Tel. 209

In diesem wahrlich grandiosen Ergebnis drückt sich das auch die neuen großen politischen Erfolge unserer nationalsozialistischen Staatsführung geistige Vertrauen aller Wirtschaftskreise auf das neue Gefüge der weiteren Pläne der Regierung aus.

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen, die bei den Arbeitsämtern in Württemberg und Baden vorregistriert waren, belief sich Ende März auf 19 001 Personen (14 001 Männer und 5 000 Frauen). Auf Württemberg und Baden zusammen kamen 2500 Arbeitslose (1800 Männer und 600 Frauen) und auf Baden 1400 Arbeitslose (1200 Männer und 200 Frauen).

Die Zahl der unterführten Arbeitslosen im März eine Abnahme um 1401 gegenüber dem Stand vom März 1937. Die Zahl der Arbeitslosen der Reichsanstalt war Ende März folgendermaßen: Württemberg und Baden zusammen 1117, in Baden 10 223.

□ Göttingen, 9. April. Frau Margarete Scheller hat ihren 82. Geburtstag gefeiert. Sie wurde am 10. März 1856 geboren. Sie ist die Ehefrau von Frau G. Götting.

Ein Festtag unserer Auslandsdeutschen

Baden empfängt die auslandsdeutschen Volksgenossen an der Schweizer Grenze

NSG, Karlsruhe, 9. April.

Die auslandsdeutschen Volksgenossen aus der Schweiz, die am Sonntag in Baden bei Wehr den badischen Grenzschutz überquerten, wurden von den Führern der NSDAP in Baden empfangen. Die auslandsdeutschen Volksgenossen wurden von den Führern der NSDAP in Baden empfangen. Die auslandsdeutschen Volksgenossen wurden von den Führern der NSDAP in Baden empfangen.

Die badischen Arbeiter in Albern gelandet

Die badischen Arbeiter in Albern gelandet. Die badischen Arbeiter in Albern gelandet. Die badischen Arbeiter in Albern gelandet.

Die badischen Arbeiter in Albern gelandet

Die badischen Arbeiter in Albern gelandet. Die badischen Arbeiter in Albern gelandet. Die badischen Arbeiter in Albern gelandet.

Auch sie danken wir dem Führer:

Herrliche Rdf-Fahrten in Schnee und Sonnenschein

Das glänzende Winterergebnis des Gau Baden

Bad. Karlsruhe, 9. April.

Wenn die Frühlingssonne wieder durch die Landschaft strahlt und die Dörfchen in prächtiger Blüte stehen, regt sich bei den Menschen auch wieder die Sehnsucht. Es beginnt die Zeit des Winterschneidens für den Urlaub. Und das viele Jahre bei vielen sich schon zu Entschlüssen verlobt haben, beweisen die Anmeldungen für die Sommerurlaubsfahrten der NSDAP „Kraft durch Freude“ des Gau Baden.

15 184 Volksgenossen sind es schon Ende März 1938, die mit Rdf ihre Freizeit verbringen wollen.

gegenüber 1213 Anmeldungen etwa am gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Folge dieser beträchtlichen Steigerung der Anmeldungen ist, daß bereits heute von den im Sommerprogramm vorgesehenen Urlaubsfahrten ausverkauft sind. Weitere Plätze sind noch vorbehalten, so daß den Wanderern der Not gesehen werden muß, sich möglichst früh zu entscheiden, falls sie ein bestimmtes Reiseziel im Auge haben.

Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten

Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten. Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten. Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten.

Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten

Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten. Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten. Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten.

Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten

Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten. Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten. Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten.

Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten

Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten. Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten. Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten.

Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten

Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten. Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten. Die Erfolge der Sommerurlaubsfahrten.

wo sie im Angesicht der Kammerwand und des hellen Sonnenlichts in diesem Winter besonders andächtig auf den einzelnen Gärten, wie Konradswald, Zentersberg, sowie Bergerstrub- und Obermühle in Schwarzwald, eine einsige fröhliche Kameradschaft bildeten.

Die anderen Fahrten, ob sie nun in unseren prächtigen Schwarzwald gingen, ins bayerische Allgäu oder in die bayerischen Alpen, sie alle boten sowohl dem Schläfer wie auch dem Wanderer ohne winterrisikofreie Interessen alle Möglichkeiten.

Aber nicht allein Fahrten in die Bergwelt fanden auf dem Winterprogramm. Von aufgenommen waren durch das Abkommen zwischen Dr. Weg und Gumbel in der Reichsregierung.

Die Reisen nach dem Süden

Die Reisen nach dem Süden. Die Reisen nach dem Süden. Die Reisen nach dem Süden.

Die Reisen nach dem Süden

Die Reisen nach dem Süden. Die Reisen nach dem Süden. Die Reisen nach dem Süden.

Die Reisen nach dem Süden

Die Reisen nach dem Süden. Die Reisen nach dem Süden. Die Reisen nach dem Süden.

Die Reisen nach dem Süden

Die Reisen nach dem Süden. Die Reisen nach dem Süden. Die Reisen nach dem Süden.

Die Reisen nach dem Süden

Die Reisen nach dem Süden. Die Reisen nach dem Süden. Die Reisen nach dem Süden.

fürter Schanz auf Heidelberg sowie die Leiter der beiden Weinheimer Ortsgruppen, der Vertreter des Mannheimer Kreisleiters H. Kran, der Direktor des Landesarbeitsamtes Stuttgart, H. Jengel, Kreisamtsleiter Dr. Kermann-Weinheim und der italienische Vizekonsul Spinelli-Mannheim eingeladen.

Die ebenfalls gefeierten italienischen Arbeiter, 40 an der Zahl, die mit dem Zug von Stuttgart kamen, wurden, als sie den Bahnhof verließen, von einer überaus zahlreichen Menge

mit großer Begeisterung begrüßt.

Es gab Blumen und die Nationalhymne erklang. Die 45 italienischen Männer und Frauen werden für die nächsten Monate in den Arbeitsstellen der engsten Weinheimer Umgebung untergebracht werden.

Die städtisch gefeierten italienischen Arbeiter, 40 an der Zahl, die mit dem Zug von Stuttgart kamen, wurden, als sie den Bahnhof verließen, von einer überaus zahlreichen Menge

mit großer Begeisterung begrüßt.

Es gab Blumen und die Nationalhymne erklang. Die 45 italienischen Männer und Frauen werden für die nächsten Monate in den Arbeitsstellen der engsten Weinheimer Umgebung untergebracht werden.

Die städtisch gefeierten italienischen Arbeiter, 40 an der Zahl, die mit dem Zug von Stuttgart kamen, wurden, als sie den Bahnhof verließen, von einer überaus zahlreichen Menge

mit großer Begeisterung begrüßt.

Es gab Blumen und die Nationalhymne erklang. Die 45 italienischen Männer und Frauen werden für die nächsten Monate in den Arbeitsstellen der engsten Weinheimer Umgebung untergebracht werden.

Die städtisch gefeierten italienischen Arbeiter, 40 an der Zahl, die mit dem Zug von Stuttgart kamen, wurden, als sie den Bahnhof verließen, von einer überaus zahlreichen Menge

mit großer Begeisterung begrüßt.

Es gab Blumen und die Nationalhymne erklang. Die 45 italienischen Männer und Frauen werden für die nächsten Monate in den Arbeitsstellen der engsten Weinheimer Umgebung untergebracht werden.

Die städtisch gefeierten italienischen Arbeiter, 40 an der Zahl, die mit dem Zug von Stuttgart kamen, wurden, als sie den Bahnhof verließen, von einer überaus zahlreichen Menge

mit großer Begeisterung begrüßt.

Es gab Blumen und die Nationalhymne erklang. Die 45 italienischen Männer und Frauen werden für die nächsten Monate in den Arbeitsstellen der engsten Weinheimer Umgebung untergebracht werden.

Die städtisch gefeierten italienischen Arbeiter, 40 an der Zahl, die mit dem Zug von Stuttgart kamen, wurden, als sie den Bahnhof verließen, von einer überaus zahlreichen Menge

mit großer Begeisterung begrüßt.

Es gab Blumen und die Nationalhymne erklang. Die 45 italienischen Männer und Frauen werden für die nächsten Monate in den Arbeitsstellen der engsten Weinheimer Umgebung untergebracht werden.

Die städtisch gefeierten italienischen Arbeiter, 40 an der Zahl, die mit dem Zug von Stuttgart kamen, wurden, als sie den Bahnhof verließen, von einer überaus zahlreichen Menge

mit großer Begeisterung begrüßt.

Es gab Blumen und die Nationalhymne erklang. Die 45 italienischen Männer und Frauen werden für die nächsten Monate in den Arbeitsstellen der engsten Weinheimer Umgebung untergebracht werden.

Die städtisch gefeierten italienischen Arbeiter, 40 an der Zahl, die mit dem Zug von Stuttgart kamen, wurden, als sie den Bahnhof verließen, von einer überaus zahlreichen Menge

mit großer Begeisterung begrüßt.

Es gab Blumen und die Nationalhymne erklang. Die 45 italienischen Männer und Frauen werden für die nächsten Monate in den Arbeitsstellen der engsten Weinheimer Umgebung untergebracht werden.

Die städtisch gefeierten italienischen Arbeiter, 40 an der Zahl, die mit dem Zug von Stuttgart kamen, wurden, als sie den Bahnhof verließen, von einer überaus zahlreichen Menge

mit großer Begeisterung begrüßt.

Es gab Blumen und die Nationalhymne erklang. Die 45 italienischen Männer und Frauen werden für die nächsten Monate in den Arbeitsstellen der engsten Weinheimer Umgebung untergebracht werden.



falsche Sparlamkeit
Es ist, wenn man Schuhe nicht richtig mit Erdal behandelt. Erdal Erdalglanz hält lange. Erdal macht Schuhe nicht nur schön, es pflegt und erhält sie auch, das hat täglich Erdalglanz!

Erdal Sparlamkeit

Generalmajor a. D. von Barfiewisch

Generalmajor a. D. von Barfiewisch. Generalmajor a. D. von Barfiewisch.

Generalmajor a. D. von Barfiewisch

Generalmajor a. D. von Barfiewisch. Generalmajor a. D. von Barfiewisch. Generalmajor a. D. von Barfiewisch.

Generalmajor a. D. von Barfiewisch

Generalmajor a. D. von Barfiewisch. Generalmajor a. D. von Barfiewisch. Generalmajor a. D. von Barfiewisch.

Generalmajor a. D. von Barfiewisch

Generalmajor a. D. von Barfiewisch. Generalmajor a. D. von Barfiewisch. Generalmajor a. D. von Barfiewisch.

Generalmajor a. D. von Barfiewisch

Generalmajor a. D. von Barfiewisch. Generalmajor a. D. von Barfiewisch. Generalmajor a. D. von Barfiewisch.

Generalmajor a. D. von Barfiewisch

Generalmajor a. D. von Barfiewisch. Generalmajor a. D. von Barfiewisch. Generalmajor a. D. von Barfiewisch.

Bad Wildungen für Niere u. Blase

Helenenquelle

Zur Hausrinkkur: Bei Nieren-, Blasen- und Stoffwechselliden.
Frequenz 1937: 23 100

Schreiben durch die Niederlagen in Mannheim:
1. Peter Müller, Verlagsanstalt Helenenquelle, Tel. 287 04/97
2. Wilhelm Müller, Heleneplatz 11, Telefon 239 08 u. 218 12
und die Kurverwaltung Bad Wildungen

Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

Bilder von der Wasserkante

Lebenswille und Aufstieg überall — Alle Schiffe in Fahrt

Von unserm auf einer Deutschlandreise erkrankten Sonderberichterstatter Heinz Otto.

— Kiel, im April.

Man kann sich gemeinhin kaum eine Vorstellung davon machen, wie groß unter neuem Deutschland ist. Weiter lag ich noch zwischen blühenden Krokussen in Dombärgeln auf einer Wiese im holländischen Lande, heute habe ich feiernd an dem letzten Kai im Bremer Hafen. Der Strom heult um die Schuppen und weicht Hagelstürmen vor sich her. Das graue Wasser im Hafenbecken hat weiße Schaumläufte. Wer nicht unbedingt hinaus muß, bleibt bei diesen eifigen Nordwesten zu Hause. Nur ein einziger Hella-Dampfer, der am Abend Bremen verlassen soll, liegt fest vertikal vor den langen schwarzen Schuppenreihen, und emsige Kräne füllen den unerfülllichen Leib des Dampfers mit Stückgutern von den ehemals deutschen Kolonien.

Mit einem Hafenpolizeibeamten kreise ich durch die leeren Hafenanlagen, nur hin und wieder begegnet mir ein Zollbeamter, der die wachstüftigen Speicher bewacht.

„So wie heute am Sonntag, so es vor 1933 auch an sogenannten Arbeitstagen hier im Hafen and. Alles war still und tot. Aber Sie müssen jetzt einmal am Sonntag hier sein, dann liegen die Dampfer dicht an dicht, einer hinter dem andern, vor den Schuppen und ein wimmelernder Arbeitsbetrieb ist hier, wie er früher in dem besten Jahre der Bremer Hafengeschichte, im Jahre 1913, nicht gewesen ist.“

Zuletzt spreche ich mit einem Ratsherrn der Stadt Bremen zusammen im Gemüde des Bremer Rathauses bei einem heißen Wog, der die Lebensgeister wieder etwas erweckt. Der alte Senator prüft sich seine goldamrönbete Brille und liest mir dann aus seinem Merkbuch eine Reihe von Zahlen über die Entwicklung der Stadt Bremen vor, die in den letzten Jahren so in die Höhe geschraubt sind, wie man es noch im Jahre 1933, als ich das letztemal in Bremen war, nicht für möglich gehalten hätte. Schon damals war man stolz auf die drei ersten Jahre nationalsozialistischer Regierung. Inzwischen sind diese Erfolge noch bedeutend überboten worden.

„Bremen hatte bis zum Jahre 1933 sehr mit der Arbeitslosigkeit zu kämpfen“, so berichtet der Ratsherr der Stadt. „Damals hatten wir 64.000 Arbeits-

lose, heute haben wir praktisch gar keine Arbeitslosen. Im Jahre 1933 waren 112.000 Menschen in Bremen beschäftigt, bis heute ist die Beschäftigungsziffer auf 230.000 angewachsen. Das ist auch nicht erbaulich, wenn man die Zahlen der deutschen Flotte kennt. 1933 lagen Schiffe von einer Gesamttonnage von 200.000 Brutto-Registertonnen auf. Es war der reine Schiffsstichbol. Heute sind alle Schiffe in Fahrt; allein für die Bremer Flotte werden dazu noch 100.000 Brutto-Registertonnen Schiffsraum gebaut. Alle Werkerwerke zusammen beschäftigen im Jahre 1933 3000 Arbeiter. Heute, im Jahre 1935, sind 27.000 Arbeiter auf den Werften tätig, und zu den damals vorhandenen Werften sind noch drei als Neubauten hinzugekommen.“

Auch sonst macht sich auf allen Gebieten in Bremen ein gewaltiger Aufschwung bemerkbar.

Am Abend desselben Tages spreche ich in Hamburg in einer Cafeteria. Der Wind ist vielleicht noch heftiger geworden; jedenfalls ist das Gedächtnis nach einem heißen Wog noch heftiger. Ich spreche in einer Ecke des rauchigen Schankraumes, in dem man kaum aufrecht stehen kann, ohne an die Decke zu stoßen. Ueber dem Schankisch schauelt in dem Jagtstüb, der jedesmal, wenn jemand die Tür nach draußen aufmacht, durch das Portal fest, eine ausgeglichene Heliensklänge. Mit ihren Glaskugeln horrt sie gerade in die Ecke, in der ich mit einem alten Polen ankommen habe, der hier allabendlich einen Teil seiner Pension in Wog umsetzt. Der Alte ist bei meinen Erzählungen aus Wien und Prag und Prag immer erheitert geworden. Schließlich schlägt er mit der Faust auf den Tisch und sagt: „Dah man schon so alt ist, dah man weiter nichts mehr tun kann als ja sagen, können wir man sich beinahe. Aber ihr Jungen, wenn ihr nicht mitmacht“, dabei sieht er einem Polizeimatrofen, der neben ihm steht, ziemlich heftig in die Seite. „Dann soll euch der Teufel holen. Da muß doch jeder mitbestimmen!“

Früh am andern Morgen rückt unter Wogen aus Hamburg hinaus nach Norden in das Warschau-Land. Es ist ein gefegtes Land, das keinen Bewohnern großen Wohlstand gebracht hat. Man sieht es den Häusern dieser Bauern an, daß sie Könige auf ihrem Besitz sind. In diesem Land ist in den letzten Jahren immer neues Land hinzugewonnen worden. Der Arbeitsdienst, die Bauern und Arbeiter dieses Landes haben nach großzügigen Plänen das Meer zurückgedrängt, besten Stellen sind immer tiefer in den fruchtbareren Ackerboden hineingefahren. Der Adolf-Hilfer-Koog, der Hermann-Göring-Koog und im letzten Jahre der Hinfenhaus-Koog sind unter den Händen dieser Männer entstanden. Mächtige Deiche dämmen das Meer zurück und lassen dort, wo noch vor wenigen Jahren das Meer war, fröhliche Wälder grünen und goldenen Wäldern reifen.

In Dülmen gibt uns der Arbeitsdienstführer einige Zahlen an, die in knapper Form den bisher geleisteten Teil des 10-Jahresplanes des Weislers Lobte umreißen. 20.000 Morgen Neuland, das hat 5000 Hektar, wurden durch Eindeichungen gewonnen. Auf diesem Neuland konnten bisher 400 Siedlungen eingerichtet werden, auf denen Bauern mit zahlreichen Familien Arbeit und Brot gefunden haben. Durch die Über-Abdämmung konnten allein 42.000 Hektar Land neu erschlossen werden. Diese riesige Fläche, die bisher durch Ueberschwemmungen ständig bedroht war und nur ein saures Gras, das nicht veräußert werden konnte, hervorbrachte, ist durch die Abdämmung und Deichung zu wertvollem Weideland geworden.

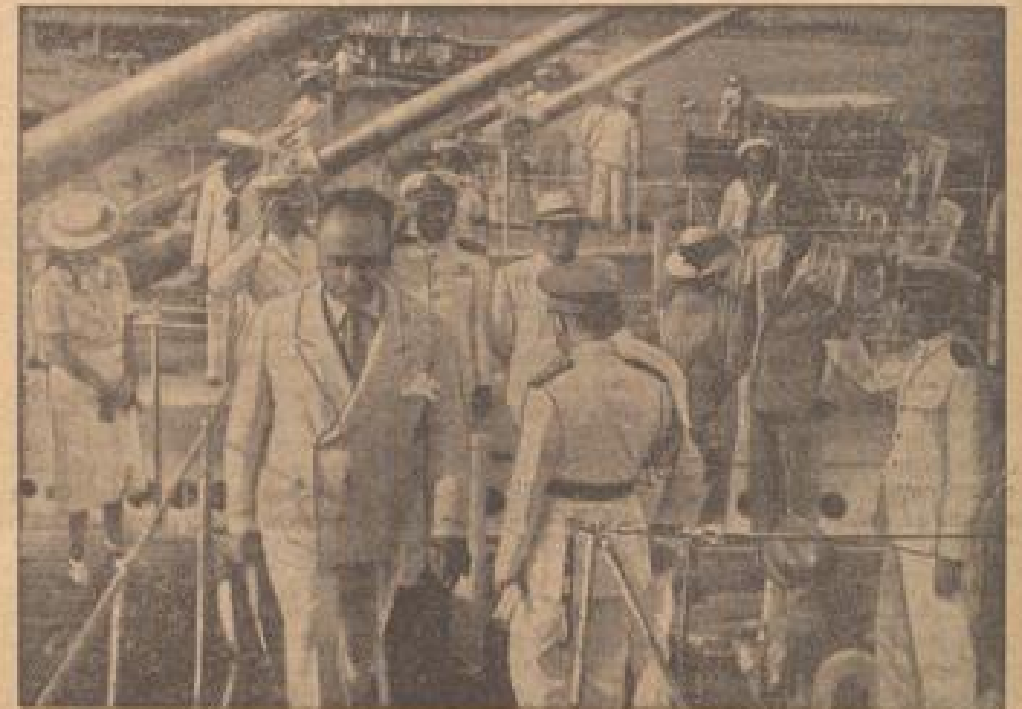
Ich habe mit den Siedlern des Hinfenhaus-Koog-

BILDER VOM TAGE



In 80 Stunden von Bagdad nach Berlin

Die Ankunft des ersten Postauto-Flugzeuges aus Bagdad auf dem Flughafen Tempelhof. In 80 Stunden wurde die Strecke von Bagdad bis Berlin bewältigt. (Weißbach, Sonder-B.)



Drei neue U-Boote für Brasilien Marine

Der brasilianische Präsident Vargas besichtigt die drei neuen U-Boote, die von italienischen Werften für Brasilien gebaut wurden. (Weißbach, Sonder-B.)



Heinz Otto

in dem gleichnamigen in Mannheim erschienenen Film „Das letzte Schicksal“.

Deutscher Frühling

Von Curt Hoyer

Ein deutscher Frühling ist angebrochen — was viele Geschlechter erlebten, was Wirklichkeit: Das große Deutschland, das Reich der Deutschen in Mitteleuropa, ist jetzt! Wirklichkeit leben die Keltener vor dieser Erfüllung höherer Sehnsucht nach Schwere, nach verweilender Zeit. Sie haben es noch — heute im Kreislauf der Zeit — die Wandlung nach 1900 erlebt. Sie haben Wagners Nähe und hart anfassende Göttergötter erlebt, sie konnten den Aufstieg des jungen Reiches nach 1871 und haben seinen Fall 1918. Sie glaubten kaum mehr an seine Auferstehung und erlebten sie nun, diese Keltener unter uns, durch den Führer Adolf Hitler, und sie leben jetzt noch das ihnen vollends ungläubigste Wunder: Deutschland steht beim zum Reich! — Was Wagners Reich und Kraft nicht vermochte, was das Ende des Weltkrieges zerbrach, was die Mächte vor Verfall gewaltig hinderten, jetzt wird es die genialste Frucht eines höchsten Mannes der grauen Zeit, des Führers und Schöpfers eines neuen Reiches.

Was sich in den Alten darstellt, wird von den Jungen mit der ganzen unerschütterlichen Geduld erfüllt. Das neue Geschlecht, das der Nationalsozialismus zum politischen Denken erregt und erzieht, lebt die neue Wirklichkeit, als selbstverständlichen Lebensraum und als ihm anheimelnde Welt der größeren Welt. Von der Nord- und Ostsee bis zu den Gipfeln der Dolomiten, bis an die Grenzen Italiens und Schwabens, von der Rhein- und dem Niederrhein bis an die untere Donau — diesen herrlichen Reichraum erfüllt ein innere Intelligenz, ein selbständiges Geschlecht, das ohne Befehl und ohne züchtende Zucht mit der Kraft wachsender, klugen Lebens und mit dem Bewusstsein eines großen anstehenden Werkes.

Und doch steht in dieser neuen Wendung eine große, unüberwindliche Weisheit, die ge-

waltig wirken wird. Die höhere Einheit des Deutschen schließt, wie die Keltener, Fidei und anderer, seit Vagade, Konstantin Franz und Richard Wagner, haben — dieses Judentum der Deutschen, das aus der Weisheit und dem geschichtlichen Denken erwacht, wird jetzt in der politischen Wirklichkeit seine Früchte tragen. Was Vagade dachte vom Reich der Deutschen, das nicht auf oberflächlicher Verordnungen beruht, sondern auf der Arbeit für die Nation, das nur durch solche Arbeit die besten Seiten des deutschen Charakters zutage treten und dem großen Germanen ausstrahlen können werden... — das spiegelt sich in Richard Wagners Ideen und noch tiefer in seiner Kunst, in den „Meistersängern“ etwa. Und mit Wagner fand Konstantin Franz in Griechenland, der oft ungerade Kritiker Wagners, der aber in glühender Liebe das freie große Reich aller Deutschen erdachte. Er sprach an Wagner einen offenen Brief in Bezug auf dessen Frage in den „Bayreuther Blättern“: Was ist deutsch? — Und er sah keine Möglichkeit darin zusammen: „Im wirklich heißt es sein, nach dem die Politik über sich selbst hinausgehen. Sie muß sich zur Weltpolitik erheben, als welche sie sich zur gemeinen Schulpolitik ähnlich verhält wie zur Pflanz die Weltanschauung. Unter Deutschtum geht und dabei nicht verlieren. Im Wesentlichen, je mehr wir uns den allgemeinen Katakomben menschlicher Entwicklung zuwenden, um so freier kann es sich entfalten, um so edler wird es sich gestalten, sich emporentend zu den höchsten Ideen des menschlichen Geistes. Das nennt ich deutsche Politik...“ Und er steht als „deutscher Sozialist“ — Wagner der Marx, Falck, Proudhon usw. — die Wirklichkeit der Welt eine wirkliche umschließende Reichseinheit der Deutschen in Mittel- und Ostsee, die nur unter der Voraussetzung einer Lösung des sozialen Problems. Für die in „Sozialismus“ sein Schicksal. Er hat bereits den inneren notwendigen Sinn gesehen, den Adolf Hitler dann erfüllt und verwirklicht.

Er steht die Aufgaben, die über die Grenzen des Reiches und 1871 hinaus liegen, eben das „deutsche Land, in welchem sich nun die großen europäischen

Frage konzentrieren werden“. Er steht die Befehle, die in dem Reich der Deutschen liegen, wenn einmal Wagners nicht mehr waltet. Er steht die Welt, die er nicht die Vereinigung der Deutschen als Nationalität, sondern als Reich, an dem von der See her, vom Wind gepfeift, die Wellen emporkommen, und zeigt mir die Aufgabe zu einem neuen Reich, der weiter fortwährend vorgetrieben werden soll.

Das wird das nächste Land, das wir mit unseren Spaten und Häuten dem Reich erobern. Wenn unser Deutschland im Süden wächst und auf einmal

gleich sechs Millionen Deutscher wieder zum Reich kommen, dann wollen wir was in unsern Kräften hebt und hier oben im Norden tun. Den sechs Millionen wird das neue Reich in nicht zu verachten, aber sechs Familien werden schon dem Reich haben. Und wenn der neue Koog fertig ist, dann haben wir wieder weiter vor. Wir kann noch eine ganze Menge Land mit Spaten und Spaten erobert werden! Wir wollen doch mitbestimmen!“

Damit stellen diese großen weisheitlichen Befehle auf das hin, was der Nationalsozialismus heute erfüllt: erst unter der Voraussetzung einer ganz neuen Denkweise, eben der durch Adolf Hitler geschaffenen nationalsozialistischen, war es möglich, die Deutschen aller Stämme zu erfüllen für das einigende Ziel. Es machte erst ein inneres, innerliches Ziel möglich werden, das die einzelnen erlebte und das ihnen einen Weg aus der persönlichen und weltanschaulichen Enge zeigte, die die große Reichsaufgabe forderte vor das ganze Volk der Deutschen gestellt werden konnte. Und eine weitere Voraussetzung war auch von diesen Weisern, den abendlichen Vorläufern gemacht worden: das soziale Element mußte aus der Politik und dem deutschen Denken vollständig verschwinden!

Richard Wagner hat diese Wandlung erdacht, als er einmal sagte: „Das Volk ist der Inbegriff derjenigen, welche eine gemeinschaftliche Welt empfinden.“ Und: „Das Volk handelt nach Notwendigkeit, daher unüberwindlich, heilig und einzig macht.“ Gibt es klarere Scherworte für das, was im Reich notwendig hat und notwendig, als diese Worte des großen Reiches von Wagner? — Und wie auf andere Tage besagen Klagen die Worte des alten „Schwabenwörterbuch“, der für ein großes, freies Reich der Deutschen dämmte: „Wer war im Frühling 1848 nicht von Hoffnung erfüllt? Der febrile Panzer, auf den wir überall getroffen waren, schien

vor den Strahlen der Märzsonne zu nachgiebig nach dem menschlichen Heile sich anzuheben. In Ruinen waren zu Menschen geworden...“ Es ist das Gefühl eines echten Revolutionärs, der das kommende sieht, das pulsende Leben. Nun — woher ist es März, aber diesmal ist das kommende Leben unter dem Jwange der inneren „Not“ und ist durchgebrochen. Eine gewaltige innere Revolution der Deutschen hat sich als mächtiger erdicht als alle herkömmlichen Formen und Bestimmungen erregender „Krisen“. Das Volk selber handelt — es handelt „unüberwindlich, heilig und einzig wahr...“ Jetzt wird es vor der Welt seinen Willen und frei erfordern Führer des Reiches und befruchtigen. Es wird damit eine geistige Welt einhalten und eine innere Wendung des deutschen Geistes erfüllen, die wir hier in wenigen Tagen aufzeigen haben.

© Aus dem Nationaltheater, Morgen Sonntag im Nationaltheater „Hid a“, Oper von Carl Hebbelische Leitung: Karl Elmendorff. Inzwischen: Friedrich Brandenburg. Den Madames hat zum erstenmal Guy-Walter Miller. — Im neuen Theater „Ritter der Wind aus Kanada“, der ein solches Schwanz von Hans Müller-Rückers Inhaberschaft: Hans Becker. — Das Schauspiel ist nach Schiller „Richard III.“ ein weltliches Werk der jungen deutschen Dramatik zur Erhebung: Curt Langenbeck (regisches Schauspiel der Hochverräter). Mit dieser Premier am 12. Mai wird gleichzeitig eine „Reihe zeitgenössischer deutscher Dichter und Komponisten“ eröffnet, die sich über die jeweils fünf Jahre hinzieht und die außer einigen Realen wichtiger Werke lebender aus dem Reichstag Nationaltheaters bringt.

Briefkasten der N M Z

Die Geschäftsleitung übernimmt für die ersten Ausgaben nur die rechtliche Verantwortung.

Allgemeines

A. Maria. „Muss man sich nach Besuch der Franzosenkaserne in Landsberg auf längere Zeit ins Ausland oder Übersee verpflichten? Wie lange? ...“

A. M. „Wie hoch ist der Unterschied zwischen Wien und Regensburg, Regensburg-Pasau, Pasau-Wien, Wien-Budapest? ...“

A. S. „Ich benötige, nächste Woche mit dem ...“

A. S. „Ich möchte mit dem Fahrrad nach ...“

A. S. „Was kostet ein Reisepass in die Schweiz, ...“

A. S. „Kam ein während des Weltkriegs in einem ...“

A. S. „Wer ist im Besitz des Ordens 'Pour le ...“

A. S. „Wird der 40. Geburtstag als goldene ...“

A. S. „Verheiratete, E. B. (Einkaufswette). Was ...“

A. S. „Ich bin ohne Einkommen und werde im ...“

A. S. „Kaufleute, Meine Bekannte, verheiratet, möchte ...“

wenig als Verkäuferin in ein Geschäft einzutreten. Dieselbe hat ein gutes Aussehen, ist auch redigant.

A. S. „Ist es richtig, daß ein Mädchen, das ...“

Schneider. „Mein Sohn lernte vier Jahre als ...“

A. M. A. „Diese Angaben sind nur durch das ...“

A. S. M. „Als Arbeiter mit monatlich 175 ...“

A. S. „Das Sekretariat des National-Theaters ...“

Briefmarkensammler. „Auf viele Anfragen zu ...“

A. S. „Der Junge ist Halbblut. Es ist schon ...“

A. S. „Wird das vor zwei Jahren im Mai ...“

A. S. „Wie lange dürfen Metzger und Wirte ...“

A. M. „Ich habe 1935 bei einem Betriebsunfall ...“

Kr. 1878. „Ich benötige, im Laufe des ...“

Mieter und Wohnung

Mieter. „Am 1. 8. 37 mietete ich in einem ...“

lauf der vorgenannten Zeit zur Verfügung haben würde, habe ich der mündlich abgegebenen Erklärung, die aber unter Zeugnis erfolgt, angeklumt.

A. S. „Ich bemohne im dritten Stock 8 Zimmer ...“

R. S. „Ich wohne 22 Jahre in einer Wohnung. ...“

R. S. „Wenn der Ehefrau bereits von der ...“

Renten-Angelegenheiten

A. S. „Beim der Ehefrau bereits von der ...“

Insolvenz. „Es wurde mir mitgeteilt, daß ...“

Steuerfragen

A. S. „Wieviel Marx sind für jedes Kind ...“

A. S. „Wie errechnet sich die Grundsteuer ...“

hässlichen Grundbesitz mit der Hilfe des ...

Juristische Fragen

Umar. „Ein Reisender, der schon 10 Jahre ...“

A. S. „Ich bin im Jahre 1927 vom Amtsgericht ...“

A. M. „Wenn Sie rechtmäßig geschieden sind, ...“

Bei Sodbrennen **Wollrich-Salz** jetzt Röhre 18 Pf. 18 Tadi 18 Pf.



Vermietungen

Größere Geschäftsräume

Größere, leere Räume in der Nähe des Hauptbahnhofs... Preiswert zu vermieten.

part. Ladenlokal

part. Ladenlokal in der Obergesch. Büro... geeignet für ein Büro.

Büro- od. Lagerräume

Büro- od. Lagerräume in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

2 Büro-Räume

2 Büro-Räume in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Büro- u. Lagerräume, Q7, 10

Büro- u. Lagerräume, Q7, 10 in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

8 Zimmer-Wohnung

8 Zimmer-Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

6-Zimmer-Wohnung

6-Zimmer-Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

6 Zimmer

6 Zimmer in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Lindenhof - Nähe Waldpark

Lindenhof - Nähe Waldpark 5-6-Zimmerwohnung... zu vermieten.

Kaiserring

Kaiserring 5-Zimmer-Wohnung... zu vermieten.

herrschaftliche

herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung... zu vermieten.

Oststadt - Vierzimmerwohn.

Oststadt - Vierzimmerwohn. in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

Schöne 4-Zimmer-Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Oststadt - Vierzimmerwohn.

Oststadt - Vierzimmerwohn. in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

3-Zimmer-Wohnung (Waldpark)

3-Zimmer-Wohnung (Waldpark) in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Prinz Wilhelmstr. 19

Prinz Wilhelmstr. 19 2-Zimmer-Wohnung... zu vermieten.

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Nähe Bahnhof

Nähe Bahnhof 7-Zim.-Wohnung... zu vermieten.

3 leere Zimmer

3 leere Zimmer in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Feudenheim

Feudenheim S 2,1 Laden... zu vermieten.

Neubau

Neubau 3-Zim., Küche... zu vermieten.

Laden

Laden in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Schlafzimmer

Schlafzimmer in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

12 Zim. u. Küche

12 Zim. u. Küche in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Gr. leeres Zim.

Gr. leeres Zim. in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

C 4, 8

C 4, 8 in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Schöne leere

Schöne leere Mansarde in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

5-Zim.-Wohnung

5-Zim.-Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

4- bis 5-Zim.-Wohnung

4- bis 5-Zim.-Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Käfertal-Süd

Käfertal-Süd 3 Zim. u. Küche... zu vermieten.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

Schöne 4-Zimmer-Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Oststadt!

Oststadt! 3-Zimmer-Wohnung... zu vermieten.

3-Zimmer-Wohnung

3-Zimmer-Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

3-Zimmer-Wohnung

3-Zimmer-Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Groß, sehr gut

Groß, sehr gut möbl. Zimmer in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Balatum

Balatum Stragula Linoleum... zu vermieten.

Läufer und Teppiche

Läufer und Teppiche in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

M. & H. Schüreck

M. & H. Schüreck in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Mietgesuche

Mietgesuche in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Büros Oststadt

Büros Oststadt zu mieten gesucht... zu vermieten.

Zu mieten gesucht:

Zu mieten gesucht: 5-7-Zimmer-Wohnung... zu vermieten.

3-4 Räume

3-4 Räume in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Oststadt

Oststadt 4-6-Zimm.-Whng... zu vermieten.

5-Zimmer-Wohnung

5-Zimmer-Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

4-Zimmer-Wohnung

4-Zimmer-Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

3 Zimmer und Küche

3 Zimmer und Küche in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

3 Zimmer mit Bad

3 Zimmer mit Bad in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Sehr gut möbl. Herren u. Schlafzimmer

Sehr gut möbl. Herren u. Schlafzimmer in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

3- bis 4-Zim.-Wohnung

3- bis 4-Zim.-Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

2-Zim.-Wohnung

2-Zim.-Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

2 Zimmer und Küche

2 Zimmer und Küche in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

1 Zimmer und Küche

1 Zimmer und Küche in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

2- bis 3-Zimmer-Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

kl. Zim. u. Kü.

kl. Zim. u. Kü. in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

1- bis 2-Zim.-Wohnung

1- bis 2-Zim.-Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

1-Zim. u. Küche

1-Zim. u. Küche in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

1-Zim. u. Küche

1-Zim. u. Küche in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

leere Mansarde

leere Mansarde in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Möbl. Zim.

Möbl. Zim. in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

Zimm. u. Küche

Zimm. u. Küche in der Nähe des Hauptbahnhofs... zu vermieten.

SCHÖNE WÄSCHE



Deutsches Familien-Kaufhaus, G. m. b. H. MANNHEIM, P 5, 1-4, an den Planken

Wachthund mit hohen Ärmeln aus farbigem Da... Garnitur für Damen, Berg-Interlock gestrickt... Charmes-Nachthemd mit rundem Ausschnitt... Hemdhose aus Kunstseide... Gummischlapper für Damen... Hüthaler mit seitlichem Hakenverschluss... Bostenhalter aus Adas... Damen-Schlüpfer, Baumwolle, feingestrickt... Defaka

Deutsches Familien-Kaufhaus, G. m. b. H. MANNHEIM, P 5, 1-4, an den Planken Anruf 233 54-56

Verstopfung? Thalysia... Max Reissner, Berlin-Charlottenburg 9

Herren Kleidung Teilzahlung bequeme Raten. Die Etape für Herrenkleidung MANNHEIM P 3, 14

G. Ziegler Radio Spezialwerkstätte Kundendienst der Firmen Saba, Blaupunkt u. Sachsenwerk M 7, 15 part.

Untericht Private Handels-Unterrichtskurse

GRÖNE Mannheim, Tullastr. 14, zwischen Friedrichring und Oberveststraße - Fernsprecher 42412

Die Osterkurse für Schullernessene und für ältere Personen

Lest die NMZ! Unterricht Wer erteilt Englisch? Geborn Schmidt, Schulstraße 10, 67448

Die BERLITZSCHULE Mannheim veranstaltet Ostern Kurse für 24 Personen zur Vertiefung der Kenntnisse in Englisch und Französisch

Private Handelsschule Ch. Danner Mannheim - L 15, 12 - Fernruf 251 34

Privat-Handelsschule Schüritz 0 7, 25 Fernruf 271 05

Institut Schwarz M 3, 10

Institut u. Pensionat Sigmund Mannheim, A 1, 9 am Schieß, Fernruf 21742

Privat-Handelsschule Vinc. Stock M 4, 10 Fernsprecher 217 92

Geschlossene Handelskurse - Beginn: Ostern.

Schulfördernde Kurse in Kunst, Maschinen-schreiben, Buchführung, Beginn: Anfang jeden Monats.

Das ist sicherlich auch Ihr Wunsch! Gute ist das keine Kunst mehr, wenn Sie das richtige Waschmittel nehmen.

Wir wärmen schön haibum! Das ist sicherlich auch Ihr Wunsch! Gute ist das keine Kunst mehr, wenn Sie das richtige Waschmittel nehmen.

Das ist sicherlich auch Ihr Wunsch! Gute ist das keine Kunst mehr, wenn Sie das richtige Waschmittel nehmen.

Das ist sicherlich auch Ihr Wunsch! Gute ist das keine Kunst mehr, wenn Sie das richtige Waschmittel nehmen.

Verträge bei Mietabschlüssen

Der Abschluss von Mietverträgen kann es zu bindenden Vereinbarungen über den abschließenden Vertrag zwischen den Parteien kommen. Diese...

so trifft die Wiederherstellungspflicht des Vermieters. Nur wenn der Mieter durch eigenes Verschulden...

Was ist Auflassung?

Die Auflassung ist die Erklärung der Einigung zweier Vertragsparteien über den unmittelbaren Eigentumsübergang an einem Grundstück...

Kündigung von Pachtverträgen aus wichtigem Grunde

Wie das Reichsgericht in einem Urteil vom 11. November 1937 - IV 137/37 - u. a. ausführt, ist die Pacht im besonderen Maße als Vertrauensverhältnis...

Wohnungshypotheken als Hauptgeschäft der Realkreditinstitute

Wie die Jahresberichte der Hypothekendarlehenbanken zeigen, haben die Institute im letzten Jahr in erheblichem Umfang mit der Finanzierung des Wohnungsbauwesens beschäftigt...

Wer ersetzt die Fensterscheibe?

Die Erhaltung der Mietsache, also der Räume, in dem bei der Vermietung übernommenen Zustand, liegt, wenn nicht anders vereinbart ist, dem Vermieter ob...

Immobilien

Kleines Geschäftshaus mit Laden. Breite Straße, unweit Hauptplatz...

Luisenring Haus. 124,51 m, 247,91 m, 223,31 m Seitenlänge...

Geißhütchen Haus. In der Breiten Straße erste Lage, in großem Laden...

Heidelberg - Neuenheim Einfamilienvilla. In herrlicher Lage, 7 Zimmer, 2 Bäder...

Einfamilienhaus in Neckargemünd. In herrlicher, ruhiger Lage, 5 Zimmer, 2 Bäder...

Haus mit 2-Zimmer-Wohnung. Einfamilienhaus mit 2-Zimmer-Wohnung, 2 Bäder...

Villa mit großem Garten. In ruhiger, herrlicher Lage, 9 Zimmer, 3 Bäder...

Geschäftshaus. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Ein- bzw. Zweifamilienhäuser. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Haus. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Schönes Anwesen mit gutgehend. Wirtschaft. 2,5 Hektar Grundbesitz...

Neustadt Villen-Bauplatz. Eine 1000 qm. zu verkaufen. Kubinhalt nur 1000 qm...

Günst. Bauplegelegenheit. Für nachzuführenden Bauplatz für ein 3-4-Zimmer-Haus...

Wohn- oder Geschäfts-Haus. In ruhiger Lage, 4 Zimmer, 2 Bäder...

Bergstraße - Neckartal Einfamilienhaus. 3 1/2 Zimmer, 2 Bäder...

Suche in Bahnhofsnähe rentabl. Haus. Bei großer Nachfrage zu verkaufen...

Breite Straße: Geschäftshaus. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Lindenhof: Einfamilienhaus. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Almen: 3 x 2 - (Zimmer-Neubau). In ruhiger Lage, 3 Zimmer, 2 Bäder...

Gebrüder Mack u. H.G. Bankgeschäft für Hypotheken und Grundbesitz...

Waldpark Dreifamilienhaus. In ruhiger Lage, 3 Zimmer, 2 Bäder...

Einfamilienhaus. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Größt. Obst- u. Gemüsegarten. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Neckargemünd. Wohn- u. Geschäftshaus. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

3x3-Zimmer-Haus. In ruhiger Lage, 3 Zimmer, 2 Bäder...

zu verkaufen. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Waldstraße. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

zu verkaufen. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Waldstraße. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

zu verkaufen. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

zu verkaufen. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

zu verkaufen. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

zu verkaufen. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

zu verkaufen. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

zu verkaufen. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...



Milwaukee-Fahrten zur Freude und Erholung im sonnigen MITTELMEER

Große Hapag-Hellas-Fahrt vom 12. bis 31. Mai / Italien, Jugoslawien, Griechenland, Türkei, Rhodes, Sizilien, Tunesien, Italien / Mindestfahrpreis RM 420.-

Hapag-Mittelmeer- und Atlantische Insel-Fahrt vom 2. bis 22. Juni / Italien, Gibraltar, Marokko, Kanar, Inseln, Madeira, Portugal, England, Deutschland / Mindestfahrpreis RM 420.-

Von Juni bis September die beliebtesten Nordlandfahrten nach Schottland, Island, Spitzbergen, Norwegen und der Ostsee mit der Erholungsreisenfähre 'Milwaukee', 'Reliance', 'Patria' und 'St. Louis'

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Neubau in Neckarau 3 x 2 Zim., Kü. In ruhiger Lage, 3 Zimmer, 2 Bäder...

Hypotheken. I. Tilgungshypotheken. Günstigste, 10% Alt- und Neubauten...

6000 Mk. als I. Hypothek. Für ein Wohnhaus mit 4 Zimmern...

Hypotheken. I. Hypotheken bis 80% des Einheitswertes...

Hypotheken. 2000.- als I. Hypothek. Für ein Wohnhaus mit 2 Zimmern...

Günstige Geldanlage geboten! 10000 Reichsmark auf einjährige Laufzeit...

Beteiligungen. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Beteiligung geboten. Wichtiges Geschäft, Kapitalanlage...

Verkäufe. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Lebensmittelgeschäft. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Vertriebs-Geschäft. Sichere Existenz! Hoher Gewinn!

Büromöbel. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Strumpf- u. Wolllwaren-Geschäft. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Gebrauchte SCHREIBMASCHINEN. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Patentex. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Bade-Einrichtung. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Gouch und Steppdecken. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

2 gerahmte Kunstdrucke. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Ein kleines Nickerchen. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Mehr Freude am Frühling... werden Sie haben, wenn Sie Ihren Frühjahrs-Stoff...

Ihr Frühjahrs-Kleid. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Ihr Frühjahrs-Mantel. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Kinderkistenwagen. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

mobel. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Gute B-Trompete und Violine. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

2 Küchenmöbel. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Staubsauger. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Schürzen. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Koffer KRAFT. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Wolfschund. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Ein kleines Nickerchen. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Mehr Freude am Frühling... werden Sie haben, wenn Sie Ihren Frühjahrs-Stoff...

Ihr Frühjahrs-Kleid. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Ihr Frühjahrs-Mantel. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Kinderkistenwagen. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

mobel. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Gute B-Trompete und Violine. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

2 Küchenmöbel. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

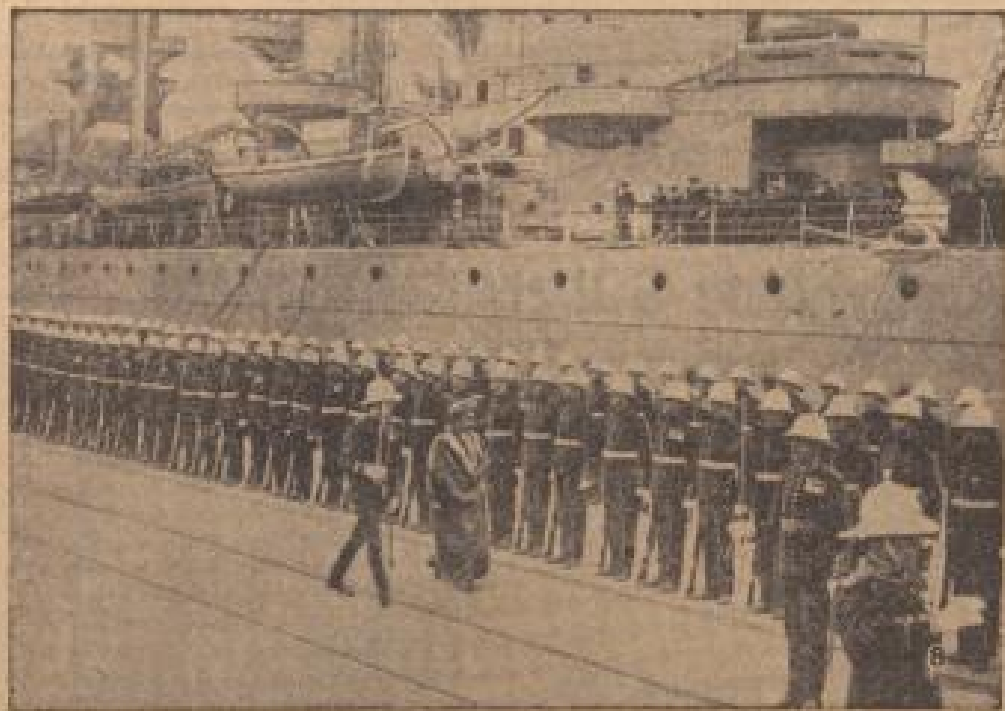
Staubsauger. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Schürzen. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Koffer KRAFT. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Wolfschund. In ruhiger Lage, 2 Zimmer, 2 Bäder...

DIE KAMERA *blickt in die Welt* DIE WOCHE IM BILD



1. Die Hauptstraßen in Peking sind ...
 2. Ein Mann in der Mitte eines ...
 3. Ein Mann in der Mitte eines ...
 4. Ein Mann in der Mitte eines ...
 5. Ein Mann in der Mitte eines ...
 6. Ein Mann in der Mitte eines ...
 7. Ein Mann in der Mitte eines ...
 8. Ein Mann in der Mitte eines ...
 9. Ein Mann in der Mitte eines ...
 10. Ein Mann in der Mitte eines ...



11. Die Hauptstraßen in Peking sind ...
 12. Ein Mann in der Mitte eines ...
 13. Ein Mann in der Mitte eines ...
 14. Ein Mann in der Mitte eines ...
 15. Ein Mann in der Mitte eines ...
 16. Ein Mann in der Mitte eines ...
 17. Ein Mann in der Mitte eines ...
 18. Ein Mann in der Mitte eines ...
 19. Ein Mann in der Mitte eines ...
 20. Ein Mann in der Mitte eines ...

Ein Leben in Angst

Das tragische Schicksal
des Zaren Paul I.
Tatsachenbericht von General A. Noskoff

12

Eine Seilung bleibt er in dieser Gedanken vertunken. Ermüdung und Nervenanstrengung tun das Ihre. Er hebt auf und geht zum Fenster. Ein herrlicher Blick öffnet sich vor seinen Augen auf die große Freitreppe des Palais, auf die sich von Sonnenchein überfluteten Wiesen und das Meer.

„Was fehlt dir diesem schönen Bild?“ geht es ihm durch den Kopf. „Wie spät ist es? — Gerade Mittagzeit! — Wo sind denn die Damen und Herren der Suite?“

„Zum Fenster geht er zur Tür und horcht aufmerksam. In dieser Stunde veranlagt sich gewöhnlich die kaiserliche Suite der sorglosen Hoflinge, die zum Mittagessen des Kaisers eingeladen sind.

„Was da niemand? Er streift die bloßen Lippen zusammen. Ein klägliches Schicksal umspielt seinen Mund. „Die Kanten verlassen das kaiserliche Schiff.“

Doch die Geliebte bleibt bei ihm

Hilflos wenden sich seine Gedanken der Geliebten zu: „Wie ist es mit ihr? — Wo ist sie denn?“

Er reißt die Tür auf und läuft schnell in die Gemächer der Fürstin Wronskowa.

„Inwiefern“, fragt er aus, als er den Eingang verhältnissmäßig findet.

„Vermehrt trübselig er mit den Küssen gegen das Gold. Hilflos erhebt eine erschrockene Kammerfrau auf der Schwelle.

„Majestät!“

Peter III begibt sich in Katharinas Hand

Mit jeder Stunde steigert sich das Durcheinander in Oranienbaum. Die höchsten Gerichte sind im Umstand. Die einen sprechen von einem baldigen anderweitigen Kampf zwischen den Truppen des Kaisers und der hochvertrauten Preobraschenker Garde. Andere behaupten das Gegenteil, daß der Kaiser auf jeglichen Widerstand verzichtet habe, und daß im Falle der letzten Vorbereitungen zu einer Flucht Peters nach Moskau getroffen würden. Die beiden wollen zwar wissen, daß der Kaiser bereits die im offenen Meer kreuzende Flotte von neuem befehligen habe, um sich nach Petersburg zu begeben.

Der General Jasmloff, der die Truppen von Oranienbaum befehligt, ist bemüht, die Moral der Offiziere und einigset russischer Bataillone zu erhalten. Aber es gelingt ihm nicht.

Nach dem kranke verlaufene Mittagessen kehrt sich Peter III. mit Jasmloff in seinem Arbeitszimmer ein.

„Ja, Jasmloff, meine Bitte an die Kaiserin, mich mit meinem Hof nach Moskau gehen zu lassen, scheint ohne Erfolg zu sein.“

„Es möglich, Majestät. Die Antwort möchte schon längst hier sein.“

„Dann bleibt und nichts anderes als der Kampf.“ Jasmloffs Gesicht zeigt bei diesen Worten Verlegenheit. „Majestät, die Aussicht auf einen Erfolg des Kampfes ist äußerst gering. Noch schlimmer — es gibt keine Hoffnung.“

„Wie denn? Und meine Hoffener?“

„Daher kann man die Leute und die Stadt, aber bei der Ueberlegenheit der Garde fürchte ich, daß es nicht hilft.“

„Dann laßt unerschütterlich zur Kaiserin. Suche sie selbst auf, sprich mit ihr, sage ihr, ich verzichte auf den Thron, möchte aber leben — leben!“

Er atmet schwer.

„Wird du das tun, Jasmloff? Hast du keine Angst, in die Hände der Garde zu geraten?“

Der General nickt ihm zu:

„Ich gehe zur Kaiserin.“

„Ich danke dir.“

Seine Stimme ist matt und müde.

„Wohlens keine Zeit. Ich will keine Opfer, kein Blutvergießen.“

Peter III. schließt Jasmloff in seine Arme.

„Ich wohl, mein Freund.“

Nach langer Zeit kehrt Peter III. zurück in seinen Arbeitszimmer. Er sieht sich als Herr des kleinen Schlosses-Palais von Oranienbaum. Die Fürstin Wronskowa ist ihm zur treuen Wächterin geworden. Der höhere russische Traum liegt hinter ihm. Er ist Ruhe eingeheten und Beschäftigung mit Philosophie und Wissenschaft erweist seinen Geist.

„Was wird aus mir und meinen Nächsten?“

Manchem langsam vergeht die Zeit, die Zeit der alten Weisheit lebendigen Lebens. Peter III. verfaßt sich durch Verluste zu vertreiben, aber seine Gedanken kehren immer wieder zu den Fragen zurück: „Was soll aus mir und meinen Nächsten werden? Was werden die kommenden Stunden bringen?“

Das Rollen von Rädern durchtönt ihn auf. Er eilt an das Fenster.

Jasmloffs Wagen! Was soll das bedeuten? Wen bringt er?

Als der Verriegelung geöffnet wird und der General aus dem Wagen steigt, ist Peter III. überrascht.

Jasmloff! — Ist es möglich, daß Katharina ihn zu sich holt? Oder hat er sie nicht erreicht?

Er verzögert nur einige Sekunden, da folgt Jasmloff schon im Arbeitszimmer des Kaisers, Peter III. eilt ihm entgegen:

„Dach du die Kaiserin gesprochen?“

„Jasmloff, Majestät.“

„Nun, und?“

„Wo ist die Fürstin?“

„In Ihrem Arbeitszimmer. Sie möchte niemand.“

„Peter III. hört sie nicht an und eilt in das Arbeitszimmer.“

„Romanowa“, kreist er auf, als die weinende Wronskowa vor ihm erscheint. „Sie sind noch hier?“

Er drückt sie an seine Brust. „Nur noch hier ist sein Weisheit. Sie sind noch hier, in meinem Hause?“

Die Wronskowa blickt ihn an, Schrecken hindert sie am Sprechen. Peter III. führt sie zum Fenster, stellt vor ihr in die Luft, läßt ihre Hände:

„Ich danke dir, mein Glück, meine Hoffnung, du allein hast mich nicht verlassen.“

„Viel liegt scheint die Fürstin den Sinn seiner Worte verstanden zu haben. Vertraute er ihren besten Gefühlen nicht? Sie fragt erkannte:

„Ist sollte Sie verlassen, in dieser Stunde?“

„Nur andere haben es getan.“

„Meine Gefühle zu Ihnen, Majestät, sind auch anders als die der anderen, dank hätte ich nie.“

„Peter III. läßt sie nicht weiter reden.“

„Aber die Posa ist für mich so ernst, sie ist Hoffnungslos, Klage, mit drohen Enttäuschung und Verbannung.“

Das Gesicht der Fürstin wird ernst und entschlossen. Sie legt ihre Hand leicht auf das Haupt Peters III., das in ihrem Schoß liegt: „Mein armer Freund, Ihr Schicksal ist auch mein Schicksal. Was kommen, was will.“

„Aber lassen Sie das mir, Majestät. Ich werde für Ihre Sicherheit sorgen.“

„Du? Du laßt dich selbst dabei Gefolge?“

„Majestät, vergeuden Sie keine Zeit: es ist keine Minute zu verlieren.“

Jasmloff erzählt Peter III. nicht, daß er der neuen Herrscherin Russlands das Verprechen gegeben hat, ihren Gemahl als Gefangenen mitzubringen, und daß er nur unter dieser Bedingung entlassen wurde.

„Wertwürdige Sachen geschehen in dieser Welt“, sagt Peter III., indem er auf seinen Schreibtisch schaut.

Eine halbe Stunde später preisen zwei Koffer durch die Straßen der Stadt: Sie gehören der kaiserlichen Leibschwadre an. Einer von ihnen trägt den Brief Peters III. an seine Frau, dessen Hauptinhalt lautet:

„Solange ich lebe, will ich weder als Selbstherrscher noch in irgendeiner anderen Form über das russische Reich herrschen, und will niemals mit jemandem Diffe danach trochen.“

Jasmloffs Wagen steht mottend vor der Treppe des Schlosses. Er fährt ab, als eine Dame und drei Oerten darin Platz genommen haben. Indem einer von der Hüftwache und von der Bevölkerung verlassen die Wronskowa, Peter III., Jasmloff und Jasmloff die Stadt, aus welcher sie gestern in einem schnellen Zug die letzte Kaiserliche angefahren hatten.

„Mein Kammerling ist heute“, denkt Peter III. „Ganz anders wollte ich ihn begreifen.“

Nach heute fährt sein Dien nach Petersburg, Kaiser und Kaiserin sind die Gedanken der Reisenden, und auch sind sie unendlich weit von der schrecklichen Wirklichkeit entfernt, die den entsetzten Herrscher erwartet.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

Das soll mit dem Zaren geschehen?

In Gesellschaft ihrer intimen Freunde und Mitarbeiter bei dem hohen Reich, der Fürstin Tschichowa und des Gardeoffiziers Grigori Orlow erwartet Katharina im Palais von Peterhof die Ankunft ihres Gemahls. Ihr junges Gesicht ist sehr ernst. Die erste Kunde über das baldige große Abenteuer ist gewöhnlich, dass die Zeit der Krone ihres wichtigsten Reiches beginnt zu werden. Die Krone, was mit Peter III. geschehen soll, lauscht jetzt in ihrer ganzen tragischen Bedeutung vor ihr auf:

„Was soll ich mit diesem Krönlichen tun?“ wiederholt sie sich selbst, vergeblich nach einer befriedigenden Antwort suchend.

Schließlich hält sie es nicht aus:

„Griego, du magst mir helfen!“

„Aber gerne, meine Liebe“, antwortet Orlow. Er liegt auf dem Sofa ausgebreitet und öffnet Pakete mit Staatspapieren. Während des Parishes nach Peterhof wurde er am Bein verwundet, das zwingt ihn zur Ruhe.

„Um was handelt es sich?“

„Kannst du das nicht erraten?“ entgegnet Katharina.

„Ich glaube, ja.“

Orlow macht eine Handbewegung in Richtung Oranienbaum:

„Sicher um den Mann!“

„Selbstverständlich um ihn. Bald wird er hier sein. Wohin soll er denn weiter?“

„Ins Kopska-Schloß. Er hat doch selbst darum gebeten.“

Der Kaiserin scheint die Antwort nicht zu gefallen. „Kopska ist nichts anderes als ein Landgut, das schwer zu verteidigen ist!“

Katharina aber schon in den ersten Stunden ihrer Regierung, daß ihr Recht auf den Thron von anderen bestritten werden wird. Ihre eigene Ehre und leicht gelungene Tat läßt sie auch von anderen dieselbe Rücksicht erwarten.

Orlow denkt nach:

„Die wäre es mit der Festung Schloßburg?“

„Griego, dort ist schon ein ehemaliger Kaiser. Man kann doch nicht aus der Schloßburg ein Kaiserthron machen!“

„Aber der ist nicht gefährlich! Das maßlos! Welche Rolle kann er schon spielen?“

„Rein, nein!“ ruff Katharina lebhaft aus. „Sprich nicht so. Viele Gekränkte sind immer gefährlich. So lange die beiden am Leben sind, werde ich nie ruhig sein. Ja, auch dann nicht, wenn sie tot sind... War der „Johanne Dimeitri“ nur eine Legende? Hat er nicht die wahre Tugend gekannt?“

„Schreckliche Frage“, schreit sie über Betrachtungen. „Aber ich will sehr entschieden werden, um dem Staat neue Ersparnisse zu ersparen.“

„Für die nächsten Tage kann ich höher sein. Du hast die Vergeßlichkeit gesehen“, berichtigt Orlow seine Gefühle. „Dann werden wir schon sehen, was zu machen ist.“

„Dein Bruder Klerik soll dich dabei die Ueberwachung des Kopska-Schloßes übernehmen.“

„Wortförmlich“ befragt Orlow Katharina Entscheidung. „Du darfst beruhigt sein: er wird es verstehen, den Mann und seine Kadaver unerschütterlich zu machen.“

Als der Wagen Peters III. in das Tor des Schlosses einfährt, wird er von Gardewachen umringelt und zu einem entgegenen Abzug geführt.

Katharina, die Fürstin Tschichowa und Grigori Orlow beabsichtigen auf der Verne die kaiserliche Flotte

(Copyright by Verlags-Berlag Leo Schmal, Berlin)

„Aber lassen Sie das mir, Majestät. Ich werde für Ihre Sicherheit sorgen.“

„Du? Du laßt dich selbst dabei Gefolge?“

„Majestät, vergeuden Sie keine Zeit: es ist keine Minute zu verlieren.“

Jasmloff erzählt Peter III. nicht, daß er der neuen Herrscherin Russlands das Verprechen gegeben hat, ihren Gemahl als Gefangenen mitzubringen, und daß er nur unter dieser Bedingung entlassen wurde.

„Wertwürdige Sachen geschehen in dieser Welt“, sagt Peter III., indem er auf seinen Schreibtisch schaut.

Eine halbe Stunde später preisen zwei Koffer durch die Straßen der Stadt: Sie gehören der kaiserlichen Leibschwadre an. Einer von ihnen trägt den Brief Peters III. an seine Frau, dessen Hauptinhalt lautet:

„Solange ich lebe, will ich weder als Selbstherrscher noch in irgendeiner anderen Form über das russische Reich herrschen, und will niemals mit jemandem Diffe danach trochen.“

Jasmloffs Wagen steht mottend vor der Treppe des Schlosses. Er fährt ab, als eine Dame und drei Oerten darin Platz genommen haben. Indem einer von der Hüftwache und von der Bevölkerung verlassen die Wronskowa, Peter III., Jasmloff und Jasmloff die Stadt, aus welcher sie gestern in einem schnellen Zug die letzte Kaiserliche angefahren hatten.

„Mein Kammerling ist heute“, denkt Peter III. „Ganz anders wollte ich ihn begreifen.“

Nach heute fährt sein Dien nach Petersburg, Kaiser und Kaiserin sind die Gedanken der Reisenden, und auch sind sie unendlich weit von der schrecklichen Wirklichkeit entfernt, die den entsetzten Herrscher erwartet.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

„Gott behüte mich, irgendwann meinen Kammerling zu mir zu feiern“, sagt die Frau, der der arnliche Schwachsinn der Herrscher Kronen an danken hat.

Tageskalender

Sonntag, 10. April

Nationaltheater: „Die drei Könige“. — Opernhaus: „Die drei Könige“. — Schauspielhaus: „Die drei Könige“. — Schauspielhaus: „Die drei Könige“.

Städtische Bibliothek: Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr.

Städtische Bibliothek: Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr.

Städtische Bibliothek: Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr.

Städtische Bibliothek: Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr.

Städtische Bibliothek: Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr.

Kupfer-Kohlen-Badeofen
mit Anlagen
Johann Barther
7. 9. Fernruf 2497

Was hören wir?

Montag, 11. April

Städtische Bibliothek: Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr.

Städtische Bibliothek: Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr.

Städtische Bibliothek: Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr.

Städtische Bibliothek: Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr.

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gemeinde

Montag, 11. April

Städtische Bibliothek: Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr.

Städtische Bibliothek: Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr. — Öffnet von 11 bis 17 Uhr.

Aus Mannheimer Familien

Verlebnete:

Kommunikation: Die Zeit der alten Weisheit lebendigen Lebens. Peter III. verfaßt sich durch Verluste zu vertreiben, aber seine Gedanken kehren immer wieder zu den Fragen zurück: „Was soll aus mir und meinen Nächsten werden? Was werden die kommenden Stunden bringen?“

Gestorbene:

Die Zeit der alten Weisheit lebendigen Lebens. Peter III. verfaßt sich durch Verluste zu vertreiben, aber seine Gedanken kehren immer wieder zu den Fragen zurück: „Was soll aus mir und meinen Nächsten werden? Was werden die kommenden Stunden bringen?“

Darum dem Führer dein Ja!



Der deutsche Arbeiter ist nicht mehr rechtlos! Weicht im Noth die er Holz am Aufbau Deutschlands mitarbeiten! Mit Schaffenden danken dem ersten Arbeiter des Volkes, dem Führer Adolf Hitler!

Stolz künden die monumentalen Bauten des Führers den Aufbaumillen einer kämpfenden Nation.

Die Russen wieder deutsch! Der Führer befreite sie von jüdischen und bolschewistischen Einflüssen!



Volk und Führer untrennbar verbunden!



Seit der Machtübernahme wurden über 600 Brücken für Straßen erneuert und über 3400 Straßenbrücken erbaut.



Die deutsche Wehrmacht ist in Stahl und Eis gerüstet, um den Frieden der Nation zu wahren und bei Beginn der Arbeit zu hüten. Das dankt das Volk dem Führer am 10. April!



Stolz hütet die junge nationalsozialistische Wehrmacht die Tradition der alten, deutschen Armees.

Herr Lukas aus Kronach

Von Heinrich Zeitkauen

Der Kranz kreiste, und der Vater Lukas war immer noch nicht...

Was alle sehen sie nun den runden Tisch nicht am Ende im Baumgarten...

Wir müssen allzeit stehen weils unser Orden heil im Druck und im Leben...

Lukas war aufgesprungen, er ruderte mit den Armen — die beiden...

Dram sol sich niemand wundern, doch wir und haben noch...

Verraten! Lukas fuhr dazwischen und lachte, das die hat sich verraten!

Was halt Lukas die Schritte heran, die er gemacht, sagte sie...

Was hat nicht jener Raub, der Johann Gutenberg hat Leben schwer gemacht...

Bekanntheit, Gutenberg blieb dennoch Gutenberg, aber auf ihn...

Nach Wien also kredenzt sie hin, Johann Gutenberg und Heinrich Zeitkauen...

Es denn Herr Lukas nicht wisse, daß es beim Kaiser Bürger über...

Drucker aus Bamberg — ein guter Drucker und ein guter Mensch...

Rein, Lukas wußte es nicht, Lukas war verblüfft, ihm schien...

Unsere Namen kennt Ihr ja nun —, befrüchtete Johann Gutenberg...

Es währte nur so lange, als ein Blatt brach, um vom letzten...

Also antwortete Herr Lukas aus Kronach, und er schloß gleich...

Johann Gutenberg brühte ihm die Hand, Dunkel, weiß und...

Der Standpunkt

Von Werner Eckers

Sollte es ein Junge sein, besagte es den Namen meines Vaters...

Die junge Frau schielte die Nase, Sie wußte nicht einmal...

Diese modischen Geschichten, brummte er schließlich...

Mit den verrätherten Doppelnamen, das soll mir doch zu dummen sein...

Was aber das viel Wichtigere, was geradezu den höheren...

Das ist es doch, das Kind, und ich ein Mädchen, der Ehemann...

Und der Vater hebt dabei und lächelt, Stolz in der Brust...

Der Vater aber deutet sich jämlich über die Wange der Tochter...

Die beiden konnten sich an, Ihre Gesichter waren verzerrt...

Der kam wieder auf die Jahre — aber ehe sie noch aneinander...

Die kamen beide plötzlich zur Besinnung, Martin drehte sich...

Richard folgte ihm mit den Händen; dann wußte er sich über...

Unter ihm meinte Hilde vollkommen wie ein Kind, Sie triefte...

Niemand hatte Richard so hemmungslos meinen sehen, Es beherrschte...

Die umflammerte seinen Nacken und prechte ihr Gesicht gegen...

Richard folgte ihm mit den Händen; dann wußte er sich über...

Unter ihm meinte Hilde vollkommen wie ein Kind, Sie triefte...

Niemand hatte Richard so hemmungslos meinen sehen, Es beherrschte...

Die umflammerte seinen Nacken und prechte ihr Gesicht gegen...

Richard folgte ihm mit den Händen; dann wußte er sich über...

Unter ihm meinte Hilde vollkommen wie ein Kind, Sie triefte...

Das war einmal...



Diese Karikatur aus dem Jahre 1849 zeigt den deutschen Kaiser bei der Arbeit...

Die Klaffen Segeln frohen die Segelboote vor, und die Männer...

Die beiden konnten sich an, Ihre Gesichter waren verzerrt...

Der Vater aber deutet sich jämlich über die Wange der Tochter...

Die kamen beide plötzlich zur Besinnung, Martin drehte sich...

Richard folgte ihm mit den Händen; dann wußte er sich über...

Unter ihm meinte Hilde vollkommen wie ein Kind, Sie triefte...

Niemand hatte Richard so hemmungslos meinen sehen, Es beherrschte...

Die umflammerte seinen Nacken und prechte ihr Gesicht gegen...

Richard folgte ihm mit den Händen; dann wußte er sich über...

Die begegnete seinem Blick und lächelte, Seine stumme Frage...

Richard sprach als erster an Land und zog das Boot heran...

Martin erhob sich, trennte die Oaken hoch und hegte ins Wasser...

Richard sprach als erster an Land und zog das Boot heran...

Martin erhob sich, trennte die Oaken hoch und hegte ins Wasser...

Richard sprach als erster an Land und zog das Boot heran...

Martin erhob sich, trennte die Oaken hoch und hegte ins Wasser...

Richard sprach als erster an Land und zog das Boot heran...

Es war Richard gewesen, der sich vom Lagerplatz entfernt hatte...

Richard schloß eine heimliche Wunde in sich auf, gegen — gegen...

Er hatte sich einige zwanzig oder dreißig Schritte von der Stelle...

Richard sprach als erster an Land und zog das Boot heran...

Martin erhob sich, trennte die Oaken hoch und hegte ins Wasser...

Richard sprach als erster an Land und zog das Boot heran...

Martin erhob sich, trennte die Oaken hoch und hegte ins Wasser...

Richard sprach als erster an Land und zog das Boot heran...

zu Boden, Der Angriff kam so überraschend, und Martin war so...

Die beiden konnten sich an, Ihre Gesichter waren verzerrt...

Der Vater aber deutet sich jämlich über die Wange der Tochter...

Die kamen beide plötzlich zur Besinnung, Martin drehte sich...

Richard folgte ihm mit den Händen; dann wußte er sich über...

Unter ihm meinte Hilde vollkommen wie ein Kind, Sie triefte...

Niemand hatte Richard so hemmungslos meinen sehen, Es beherrschte...

Die umflammerte seinen Nacken und prechte ihr Gesicht gegen...

Richard folgte ihm mit den Händen; dann wußte er sich über...

Der Mensch überall auf der Erde ist der Herr und Diener der Natur, ihr liebstes Kind und vielleicht auch zugleich ihr aufs härteste gehaltener Sklave. Herder.

Wir sind dazu geschaffen, die Wahrheit zu suchen; sie zu besitzen ist das Vorrecht einer höheren Macht. Montaigne.

Das Herz — ein schwacher Muskel

Von Vincenzo Rovi

Wie ein Meteor kurzte Maria in das Speckzimmer des Arztes, Doktor! rief sie in heller Aufregung. Denken Sie sich, Claudio hat 20 Millionen Lire geerbt! Haben Sie mir, was ich tun soll? Sie wissen ja, wie ich wasche Herz mein Verlobter hat — die freudige Überraschung kann ihm den Tod bringen! Der Arzt lächelte. Machen Sie sich keine Sorgen, mein liebes Kind, sprach er mit überlegener Miene: Ich verleihe mich auf die Behandlung von Herzkranken. Ich werde es ihm recht schnell bringen.

Minuten später stand er vor Claudio. Oh, ich habe Ihnen eine erfolgreiche Mitteilung zu machen, mein Lieber... begann er vorichtig: Sie müssen mir aber versprechen, ganz ruhig zu bleiben und sich nicht aufzuregen. Claudio versprach es. Am, also — Sie haben Glück gehabt... laute der Arzt überredete fort: Es handelt sich um Geld... um viel Geld sogar... Claudio kuckte mit feiner Wimper... um eine Erbschaft, denselben ausgedrückt, beendete der Doktor rasch.

So? erwiderte Claudio ruhig: Eine Erbschaft? Ja, doch bevor ich Ihnen die Summe nennen werde, ich Ihnen eine Kammerprüfung geben. Sollen Sie lieber, wollen Sie!

Claudio protestierte — er wäre wirklich nicht im geringsten aufgeregt, die Spritze sei daher überflüssig.

„Nun gut!“ sprach der Arzt entschlossen. Sie haben eine halbe Million geerbt!

Claudio nahm auch diese Eröffnung mit bemerkenswerter Kaltblütigkeit an, so daß der Arzt erstaunt festfuhr: Die Summe ist sogar noch viel, viel bedeutender — doch bevor ich weiterrede, muß ich unbedingt Ihr Herz untersuchen... Er tat es. Alles in bester Ordnung! Na, Sie, man sollen Sie in Gottes Namen die volle Wahrheit erfahren. Sie haben zwanzig Millionen geerbt. Hören Sie? Zwanzig Millionen!

Claudio lächelte laut auf. Hören Sie bitte, wie ruhig mein Herz schlägt, Doktor, rief er übermäßig. Wahrhaftig, ich bin nicht im geringsten aufgeregt. Doch um Ihnen zu beweisen, wie dankbar ich Ihnen trotz allem für Ihre Worte bin, möchte ich Ihnen eine Million. Sie glauben mir nicht? Ich gebe es Ihnen meineihelben schriftlich! Wie gelagt — ich schenke Ihnen eine Million!

Als der Arzt diese Worte vernahm, wurde er freudestrich, verdeckte die Augen und lachte lechlos zusammen. Sein Herz hatte nicht handgehoben... Aus dem Hinterland von Gerardi S. S. S. S.



Vola Regri und Hermann Brann in dem Terra-Film „Die fromme Lüge“

Gartenzeit / Eine Blauderei

von Georg Grabenhorst

Die Gartenzeit beginnt wieder. Sehen die Menschen nicht gleich viel netter und zufriedener aus, haben sie nicht gleich viel weniger langweilige Gespräche und Kankanten? Gucken Sie recht und links im Arztschreiber Bekannten: die Gartenmenschen darunter erkennen Sie leicht auf den ersten Blick. Die Gärten in dieser Zeit küssen wie Schokoladen, die ihre Herzen verzeihen lassen, weihen, in ferne wunderbare Länder...

Vor meinem Elternhaus in Dingelddorf, in dem längst schon andere Leute wohnen, die alles umgeben und verändert haben, gab es früher, zu Großvaters- und Vaterszeiten, einen herrlichen Garten. Man kann nicht leugnen, daß er sehr groß war, er

machte nicht viel mehr als einen halben Morgen aus, wenn ich mich nicht irre, aber schon war er soeben, unerschöpflich schön. Gleich unter der Veranda, die ganz offen war und nur im Hochsommer, wenn wir die Regalstühle darauf einnahmen, mit diesen grauen Vorhangsbordüren zugesperrt wurde, gleich darunter hatte mein Vater seinen geliebten Goldschmied angeheiratet. Das Beet schloß jenseitig gewandt ein dreieckiges Beet um die Veranda. Es gab außerdem noch Primeln, Tulpen, Nelken und Beisgen, und in der Mitte, bereits hochaufgeschossen und die Veranda überfliegend, standen unsere drei Rosenbänke, die uns Gärten ganz allein gehörten. Mein Vater hatte sie nebeneinander an den Geburtstagen

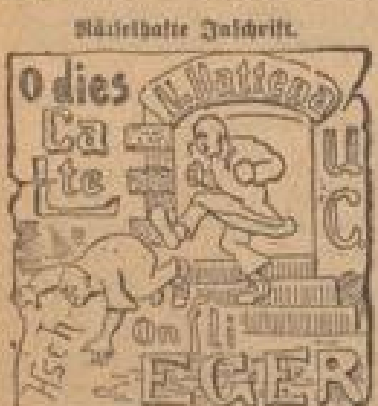
seiner drei Söhne gepflanzt und wir wachten alle eifrigst auf, daß sie sich über ihr Wachstum. Es kränzte unter Berücksichtigung, daß die meisten, „Arbeitsleute“, allmählich die „Arbeitsleute“ überließen, gelte aber da war nichts zu machen. Natürlich ist der mittlere von uns Gärten dann auch der längste geworden. Die weißen Regalstühle jedoch haben in kleinen Bäumchen, in meinem. Ich konnte es nicht nehmen ohne allen Zweifel beweisen. Das ist es vorher mit vieler Mühe und Geduld aus der Blumenbede, die unseren Gärten rings abtrug, herübergeholt und in meinem Bäumchen angepflanzt hatte, befiel ich bis heute für mich.

Oh, unter guter aller Gärten! Wir haben das Leben mit den Jahreszeiten teilen, wachen, mühen, reifen und fruchttragen und verachten leben. Wir Kinder schon lebten den Kreislauf der Natur in dem kleinen Kosmos unseres Gartens mit, freuten uns die Freude unserer Eltern über einen neuen angangenen Rosenstod, über eine gelungene Pflanzung, und trauerten unseren ersten Kummer über ein verwelktes Regalstühlchen, über ein verlassenes, vernachlässigtes, lange mit Hingebung gepflegtes und endlich doch dahingehendes Nachschwalbenjunges. Ja, es gab auch Gräber in unserem Garten, kleine Gräber für Goldfische, für weiße Mäuse, für Kanarienvögel, und eines Tages auch für die, unser Hund, der von der Eisenbahn überfahren wurde und für den wir, weil es Winterzeit war, mit Spitzboden eine Grube schafften mußten. So viele Tränen wie über diesem Grab, der den schicksalhaften Namen und das treue Herz trug, haben wir, glaube ich, über der ganzen langen Reihe der letzteren, sogenannten der „rechten“ Gräber nicht weggewaschen.

Über was rede ich? Es kommt wieder die Gartenzeit! Das will heißen: es kommen wieder die Tage, die uns ganz gehören, denen wir ganz gehören, die wir schuldlos und glücklich aus und herausleben in die stille, schöne, blühende Welt unseres Gartens, die wir in und wieder zurücknehmen in der Blüte des Frühlings, in der Reife des Sommers, im leisen Sterben des Herbstes endlich all unserm Befinden ureigenes Bild und Gleichnis.

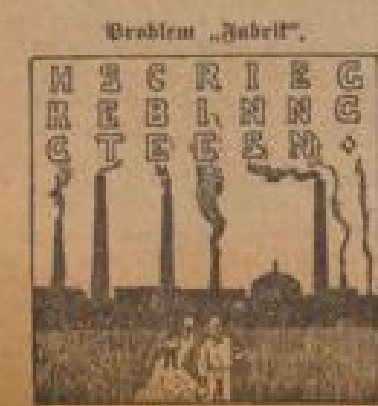
Die Gärten heute sind so viel schöner geworden, sagen die Leute, als sie zu Vaterszeiten waren, und das mag wohl gut und gern wahr sein. Man wachte damals noch nicht vom Staudengärten, von der künstlichen Terrasserung. Man rohmte keine Wege mit umgeschlagenen Steinplatten ein oder gefassten Regalsteinen und ließ teilweise kein Gras zwischen den Steinplatten wachsen, wie man es frohlich heute tut. Man manerte fürchterliche Gräben und leerte das mit Familiensteinen, so, ich habe Leute gekannt, die stellen sogar noch große Spitzbodenplatten auf grünemrührenden Böden umher und heinerne darüber bemalte Rehböcke und Jäger, die mit reinen Böden rechts und links hinter den Büschen herumsetzten. Nun, göttlich, daß es anders geworden ist! Ich liebe den Ort vor meinen Selbigen, die modernen Gärten so bereinigt, und zur Reife zurückgeführt, zur Natur wieder vernachlässigt haben. Aber irgendwo im Hintergrunde meiner Gedanken, wenn ich jetzt in meinem wohlkomponierten großstädtischen Garten unter dem eben aufsteigenden Frühling, doch bin und her spazieren, irgendwo ganz in der Ferne des Gartens da spüre, habe ich ein großes Verlangen zurück zu dem alten, volgehornten Elternhausgarten in Dingelddorf, in dem Goldschmied vor der Veranda, zu den Rosenbänken, zu den Weißkorn, zu der Gelbtopfgrube meiner Mutter, in zurück sogar in die fatale steinernen Gräber, die wir selbst gemauert hatten. Ah, eine ganze wundervolle Jugend hatte Platz darin!

Unsere Rätsellecke



Die Buchstaben in obiger Figur sind so angeordnet, daß die feststehenden wie unangeordnete Reihen Wörter mit folgender Bedeutung ergeben:
1-2 Titel für katholische Geistliche, 3-4 Element, 5-6 Dunderaffe, 7-8 Nebenlied der Eibe.

Man stelle die in vorstehendem Dreieck enthaltenen Buchstaben bereit um daß die drei äußeren Reihen wie die drei unangeordneten Mittelreihen Wörter mit folgender Bedeutung ergeben:
1. Monarchname, 2. Teil des Körpers, 3. weiblicher Verlehnungsname, 4. italienischer Fluß, 5. Stadt in Schwaben, 6. Ort in Tirol.



Nach richtiger Bildung müssen die Wörter in ihren Anfangsbuchstaben von vorn nach hinten und Endbuchstaben von hinten nach vorn einen allseitig schließlichen Zeitpunkt ergeben.

Die Buchstaben in obiger Figur sind so angeordnet, daß die feststehenden wie unangeordnete Reihen Wörter mit folgender Bedeutung ergeben:
1-2 Titel für katholische Geistliche, 3-4 Element, 5-6 Dunderaffe, 7-8 Nebenlied der Eibe.

Man stelle die in vorstehendem Dreieck enthaltenen Buchstaben bereit um daß die drei äußeren Reihen wie die drei unangeordneten Mittelreihen Wörter mit folgender Bedeutung ergeben:
1. Monarchname, 2. Teil des Körpers, 3. weiblicher Verlehnungsname, 4. italienischer Fluß, 5. Stadt in Schwaben, 6. Ort in Tirol.

Nach richtiger Bildung müssen die Wörter in ihren Anfangsbuchstaben von vorn nach hinten und Endbuchstaben von hinten nach vorn einen allseitig schließlichen Zeitpunkt ergeben.

Nach richtiger Bildung müssen die Wörter in ihren Anfangsbuchstaben von vorn nach hinten und Endbuchstaben von hinten nach vorn einen allseitig schließlichen Zeitpunkt ergeben.

Nach richtiger Bildung müssen die Wörter in ihren Anfangsbuchstaben von vorn nach hinten und Endbuchstaben von hinten nach vorn einen allseitig schließlichen Zeitpunkt ergeben.

Nach richtiger Bildung müssen die Wörter in ihren Anfangsbuchstaben von vorn nach hinten und Endbuchstaben von hinten nach vorn einen allseitig schließlichen Zeitpunkt ergeben.

Das nachstehenden zehn einfüßigen Wörtern ist die gleiche Anzahl zweifüßiger Wörter zu überlegen, und es sind diese dann zu einer Kette zu verknüpfen:
Kau - Berg - Blatt - Fall - Gold - Daud - Kunst - Schnee - Strich - Jung.

Die Endbuchstaben vorstehender Wörter sind durch andere auszuersetzen, so daß neue Wörter in die Erscheinung treten. Sind die richtigen Buchstaben gefunden, ergeben diese, zu einem Wort vereint, eine andere Bezeichnung für unsere Abkömmlinge.

Das nachstehenden 15 Silben sollen 5 dreifüßige Wörter gebildet werden. Jedem dieser Wörter entnehme man abzuwaschen 2 - einmal 4 - zusammenfassende Buchstaben, die zusammengeführt einen astronomischen Zeitpunkt im Juni ergeben.

Wird es um kann iraden Hylis, Trinke froh wie ander Gekoll Aber trinke du immer mehr, Wird es die reichlich zu lehr.

Das nachstehenden 15 Silben sollen 5 dreifüßige Wörter gebildet werden. Jedem dieser Wörter entnehme man abzuwaschen 2 - einmal 4 - zusammenfassende Buchstaben, die zusammengeführt einen astronomischen Zeitpunkt im Juni ergeben.

Wird es um kann iraden Hylis, Trinke froh wie ander Gekoll Aber trinke du immer mehr, Wird es die reichlich zu lehr.

Das nachstehenden 15 Silben sollen 5 dreifüßige Wörter gebildet werden. Jedem dieser Wörter entnehme man abzuwaschen 2 - einmal 4 - zusammenfassende Buchstaben, die zusammengeführt einen astronomischen Zeitpunkt im Juni ergeben.

Wird es um kann iraden Hylis, Trinke froh wie ander Gekoll Aber trinke du immer mehr, Wird es die reichlich zu lehr.

Das nachstehenden 15 Silben sollen 5 dreifüßige Wörter gebildet werden. Jedem dieser Wörter entnehme man abzuwaschen 2 - einmal 4 - zusammenfassende Buchstaben, die zusammengeführt einen astronomischen Zeitpunkt im Juni ergeben.

Wird es um kann iraden Hylis, Trinke froh wie ander Gekoll Aber trinke du immer mehr, Wird es die reichlich zu lehr.

Das nachstehenden 15 Silben sollen 5 dreifüßige Wörter gebildet werden. Jedem dieser Wörter entnehme man abzuwaschen 2 - einmal 4 - zusammenfassende Buchstaben, die zusammengeführt einen astronomischen Zeitpunkt im Juni ergeben.

Wird es um kann iraden Hylis, Trinke froh wie ander Gekoll Aber trinke du immer mehr, Wird es die reichlich zu lehr.

Das nachstehenden 15 Silben sollen 5 dreifüßige Wörter gebildet werden. Jedem dieser Wörter entnehme man abzuwaschen 2 - einmal 4 - zusammenfassende Buchstaben, die zusammengeführt einen astronomischen Zeitpunkt im Juni ergeben.

Die Buchstaben in obiger Figur sind so angeordnet, daß die feststehenden wie unangeordnete Reihen Wörter mit folgender Bedeutung ergeben:
1-2 Titel für katholische Geistliche, 3-4 Element, 5-6 Dunderaffe, 7-8 Nebenlied der Eibe.

Man stelle die in vorstehendem Dreieck enthaltenen Buchstaben bereit um daß die drei äußeren Reihen wie die drei unangeordneten Mittelreihen Wörter mit folgender Bedeutung ergeben:
1. Monarchname, 2. Teil des Körpers, 3. weiblicher Verlehnungsname, 4. italienischer Fluß, 5. Stadt in Schwaben, 6. Ort in Tirol.

Nach richtiger Bildung müssen die Wörter in ihren Anfangsbuchstaben von vorn nach hinten und Endbuchstaben von hinten nach vorn einen allseitig schließlichen Zeitpunkt ergeben.

Nach richtiger Bildung müssen die Wörter in ihren Anfangsbuchstaben von vorn nach hinten und Endbuchstaben von hinten nach vorn einen allseitig schließlichen Zeitpunkt ergeben.

Nach richtiger Bildung müssen die Wörter in ihren Anfangsbuchstaben von vorn nach hinten und Endbuchstaben von hinten nach vorn einen allseitig schließlichen Zeitpunkt ergeben.

Nach richtiger Bildung müssen die Wörter in ihren Anfangsbuchstaben von vorn nach hinten und Endbuchstaben von hinten nach vorn einen allseitig schließlichen Zeitpunkt ergeben.

Nach richtiger Bildung müssen die Wörter in ihren Anfangsbuchstaben von vorn nach hinten und Endbuchstaben von hinten nach vorn einen allseitig schließlichen Zeitpunkt ergeben.

Nach richtiger Bildung müssen die Wörter in ihren Anfangsbuchstaben von vorn nach hinten und Endbuchstaben von hinten nach vorn einen allseitig schließlichen Zeitpunkt ergeben.

Nach richtiger Bildung müssen die Wörter in ihren Anfangsbuchstaben von vorn nach hinten und Endbuchstaben von hinten nach vorn einen allseitig schließlichen Zeitpunkt ergeben.

Nach richtiger Bildung müssen die Wörter in ihren Anfangsbuchstaben von vorn nach hinten und Endbuchstaben von hinten nach vorn einen allseitig schließlichen Zeitpunkt ergeben.

Nach richtiger Bildung müssen die Wörter in ihren Anfangsbuchstaben von vorn nach hinten und Endbuchstaben von hinten nach vorn einen allseitig schließlichen Zeitpunkt ergeben.

Nach richtiger Bildung müssen die Wörter in ihren Anfangsbuchstaben von vorn nach hinten und Endbuchstaben von hinten nach vorn einen allseitig schließlichen Zeitpunkt ergeben.

Badens große Aufgabe als Reiseland

Eine Unterredung mit dem Präsidenten des Reichsfremdenverkehrsverbandes Staatsminister a. D. Effer

Der Präsident des Reichsfremdenverkehrsverbandes, Staatsminister a. D. Effer, über der letzten Reichstagssitzung, hat den Reichsfremdenverkehrsverband in Verbindung mit einer Unterredung empfangen, in der er sich lebhaft über die Rolle Badens als Reiseland äußerte.

Badens arbeitsreicher Aufbau als Reiseland seit der nationalsozialistischen Machtübernahme ist bekannt. Man braucht nur durch das Land am Oberrhein zu fahren, die ausblühenden Kurorte zu sehen, deren Fremdenverkehrsaussagen in den letzten Jahren eine stete Aufwärtskurve aufweisen, um zu erkennen, welche wirtschaftliche Bedeutung der Fremdenverkehr für das Reiseland Baden hat. Aus Anlaß der Annahme des Führers in Heidelberg trafen wir den Präsidenten des Reichsfremdenverkehrsverbandes, Staatsminister a. D. Effer, der am Vormittag in einer Besprechung in Mannheim gesprochen hatte, und erregte er uns in einer Unterredung Auskunft über die verschiedenen Probleme des Fremdenverkehrs.

„Ich habe“, so erklärte uns Staatsminister a. D. Effer, „den Führer auf einem großen Teil seiner Weltreise begleitet und immer sprach er voll innerer Bewunderung von der Schönheit und Vielfaltigkeit der deutschen Landschaft. Man könne stolz sein, in

gewissen, die in früheren Zeiten für die Besserbestellten Kreise anderer Völker leider das Ausland wie beispielsweise die Riviera gepiekt hat. „Ich selber habe“, so erklärte uns der Präsident des Reichsfremdenverkehrsverbandes, „immer dafür gesorgt, daß in den deutschen Großstädten bekannt wird, wie schön der Frühling in Baden an der Bergstraße, an den Hängen des Schwarzwaldes und in der sonnigen Rheinebene ist. Ich weiß, daß auch jetzt, wenn im größeren Deutschland ein gewaltigerer Weltverkehr einzieht, das Baden Land einer der bedeutendsten Mittelpunkte der deutschen Gastlichkeit und des deutschen Fremdenverkehrs sein und bleiben wird.“ 1937 lagen viele Tagesblätter im Ausland Baden hin. Dabei wurde in reichen Worten die Schönheit und andere Vorteile eingeleitet. Heute liegen in allen Schwarzwalddörfern wieder die Sägen. Unsere anerkannt vorbildliche

Formvielfalt konnte den Holzbedarf kaum mehr befriedigen. Der Holzschlag übersteigt den normalen Umfang um mehr als die Hälfte. Er entspricht ungefähr dem jährlichen durchschnittlichen Zuwachs — ein für wirtschaftlich nicht gerade ideales Verhältnis. Nachdem Österreich, das wahrlich das Land des Reiches, jetzt mit seinen riesigen Holzreserven zur Verfügung steht, wird ein gelunder Ausgleich eintreten.

Doch ist heute an einem der wichtigsten Rohstoffe geworden. In seiner Verarbeitung haben sich Möglichkeiten ergeben, die bis zum Ende der letzten vor wenigen Jahren kaum vorstellbar waren. Die neuen Werkstoffe, die durch die Genialität des deutschen Ingenieurs aus ihm entwickelt wurden, haben sich mit überraschender Schnelligkeit die Anerkennung und Bewunderung der Welt erobert und auf den Märkten durchgesetzt.

Bad Homburg im Werden des Frühlings

Wenn anderswo jagst und schlüßern die Vögel des Frühlings dem menschlichen Sinn spürbar werden, hat bereits Bad Homburg seinen harten winterlichen Winter und, in der ersten Erwärmung der hier im Vormittag so weich im atmenden Luft vollzieht sich in das heimliche Werden in seiner letzten Entschleunigung ist über Nacht. Darum gibt auch die sehr zeitige Kur in der Bekanntheit und kommt vielerlei Heilung für Magen, Darm, Galle und den um diese Jahreszeit besonders verschlechterten Verdauungsorganen in Nerven- und Herzkranke dem Willen zur Weinung und Lebensbejahung neue Planung und Formung.

Der Erfolg Homburgs als Heilbad liegt in dem zweckmäßigen Aufbau zwischen höheren klimatischen Grundformen und natürlichen Behandlungsmethoden. In den milden Kräfte und Energie, die sich in Homburgs weltberühmten Bädern und Trinkwassern dem Menschen nutzbar machen, kommt die glückliche Verbindung einer weichen naturnahen Behandlung mit dem im Kurgebiet selbst gesünderen und langfristig aufbereiteten Tonschlamm, dessen Kuppe sich seit 1922 in der Stadt

der Packungen fast um das Fünffache erhöht hat, ferner die unterirdischen Faktoren von Licht- und Wasser-Rhythmus, strahlender Wärme, Elektrizität und die großen Leistungen auf dem Gebiet neuzeitlicher Diätetik.

Auf dem Grunde der Seele Homburgs schimmern Farbe und friedvolle Schönheit, alle eine Atmosphäre, der die ständigen Einflüsse des Lebens, die so oft den Menschen bei Überwindung von Enttäuschungen und Enttäuschungen hemmen, helfen. Jetzt kann man die sommerlichen Regentropfen ihre vorläufigen Schalen in den Gärten, jedoch, von einer so magischen Selbstheilung befreit, erreicht der Park — ein Stück Tannwald selber — unter dem blauen Himmel des heiligen Vorfrühlings. In hoher Höhe stehen die Schöne an den Werten der Landschaft, in einer Ueberrausch eröffnen sich auf den gepflegten Wegen und Anlagen die jungen Blumen und Blüten des Frühlings: rindorn ein verlockender Sonder in Weiß, Rot, Rosa, Blau und Gelb. Selbst das Antlitz des im Mittelpunkt dieses Naturwunders liegenden würdigen Kaiser-Wilhelm-Bades ist ständig in den Augenwinkeln der sich in ein zartes Grün kleidender arabischen Säule. Wie viele Generationen haben in dieser Schmiege der Welt die Welt der Welt und die Erinnerung an den Homburger Frühling als köstliches Erlebnis mit in die Welt genommen! Im Kurhaus geht es soat sehr lebendig zu. Man hat nicht nur sein inneres Gesicht verjüngt, erneuert und verjüngt, auch auf den weiten Terrassen erholen sich — sehr wichtig ist auch — die später in um so herrlicherer Pracht sich entfaltenden rosa Geranien ihre jungen Ranken zur Sonne hinwenden. Und es ist, als ob die ganz große Schönheit dieses Frühlingsdort sich nirgendwo anders so konzentriert erhalten läßt, als in dem einzigartigen Bild von dieser Terrasse.

So hat Bad Homburg alle Hilfsmittel des Frühlings anzuwenden. Es läßt ein so erfolgreiches Kur, an Tennis, Golf, Baden, Schwimmen und sonstigem Sport, zu Musik und Tanz, froher Geselligkeit und geruhiger Beschäftigung.

Das Blütenwunder an der Haardt

Einmal im Jahr nur kommt in den das große Blüten. In wenigen Wochen wird es kein vorher sein. Höhe



Der Holzreichtum in Baden (Kulturzeitung 1937)

Kälberbronn Kurhaus Schwanen

740 m — Breite Freudenstadt, Station Dornstetten — Ideal gesch. Lage. Reizvolle Speisung. Pracht. Tennisplatz. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u.

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gemeinde

Sonntag, den 10. April 1938 (Palmsonntag)
Palmsonntag: 8.00 Frühgottesdienst, 10.00 Hauptgottesdienst, 11.15 Abendgottesdienst, 18.00 Vesper.

Methodistische Gemeinde

Sonntag, den 10. April 1938
Palmsonntag: 8.00 Frühgottesdienst, 10.00 Hauptgottesdienst, 11.15 Abendgottesdienst, 18.00 Vesper.

(St. Wendemann), Pfarrer Ollmer.
Hauptgottesdienst: 8.00 Frühgottesdienst, 10.00 Hauptgottesdienst, 11.15 Abendgottesdienst, 18.00 Vesper.

Methodistische Gemeinden

Evangel. Verein für innere Mission N.O.
Palmsonntag: 8.00 Frühgottesdienst, 10.00 Hauptgottesdienst, 11.15 Abendgottesdienst, 18.00 Vesper.

Evangelische Gemeinden
Palmsonntag: 8.00 Frühgottesdienst, 10.00 Hauptgottesdienst, 11.15 Abendgottesdienst, 18.00 Vesper.

Evangelische Gemeinden

Evangel. Verein für innere Mission N.O.
Palmsonntag: 8.00 Frühgottesdienst, 10.00 Hauptgottesdienst, 11.15 Abendgottesdienst, 18.00 Vesper.

Methodistische Gemeinden

Evangel. Verein für innere Mission N.O.
Palmsonntag: 8.00 Frühgottesdienst, 10.00 Hauptgottesdienst, 11.15 Abendgottesdienst, 18.00 Vesper.

Evangelische Gemeinden
Palmsonntag: 8.00 Frühgottesdienst, 10.00 Hauptgottesdienst, 11.15 Abendgottesdienst, 18.00 Vesper.

Evangelische Gemeinden

Evangel. Verein für innere Mission N.O.
Palmsonntag: 8.00 Frühgottesdienst, 10.00 Hauptgottesdienst, 11.15 Abendgottesdienst, 18.00 Vesper.

Methodistische Gemeinden

Evangel. Verein für innere Mission N.O.
Palmsonntag: 8.00 Frühgottesdienst, 10.00 Hauptgottesdienst, 11.15 Abendgottesdienst, 18.00 Vesper.

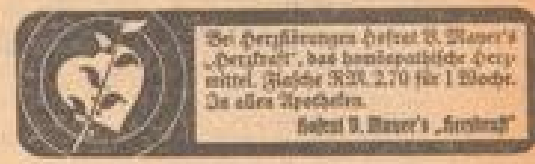
Evangelische Gemeinden
Palmsonntag: 8.00 Frühgottesdienst, 10.00 Hauptgottesdienst, 11.15 Abendgottesdienst, 18.00 Vesper.

Evangelische Gemeinden

Evangel. Verein für innere Mission N.O.
Palmsonntag: 8.00 Frühgottesdienst, 10.00 Hauptgottesdienst, 11.15 Abendgottesdienst, 18.00 Vesper.

Methodistische Gemeinden

Evangel. Verein für innere Mission N.O.
Palmsonntag: 8.00 Frühgottesdienst, 10.00 Hauptgottesdienst, 11.15 Abendgottesdienst, 18.00 Vesper.



Evangelische Kirche Württemberg

Reiseziele für schöne Frühlingstage!

Bad Mergentheim
Hotel Kurhaus
Neckartal
Alemühler Tal
Aschbach
Erbach Hotel Odenwald
Erbach Odenwald Hotel-Pension
Gras-Ellenbach im Odenwald
Waldpension Wainhaus
HIRSCHHORN
Kailbach i. Odw.

König Hotel Büchner
König Landhaus Karoline
König Lotthammer's Kurhotel
König Pension Bodmann
Odenwald-Sommerfrische
Augechen im Oster-Aufenthalt
Café Hechler, Lindenfels
Lindenfels Gath. „Süßler Grund“
Neckargerach

Michelstadt i. O.
Neckarsteinach
Schwaibennest
Gath.-Pension „Schiff“
Vegetarisches Heim
Pens. Eichler
Neckarhäuserhof / Privat-Pension
Ober-Abtsteinach „Rose“
Antegnahme Ferien
Rockenau
Gasthaus u. Pension „Traube“
Wahlen Gath. u. Pension „Zum weißen Rössel“

Besucht Schönaul. u. Heilbronn
Gath. „Ewigen“
Gath. „Werra“ „Traube“
Schöne Osterferientage erleben Sie in:
Schollbrunn
Vielbrunn Kurhaus Odenwaldheim
Wahlen im Odenw. / Höhenluftkurort
Waldkatzenbach
Waldmichelbad
Weisbach zum Jägerheim
Besuchen Sie Weschnitz
Weschnitz O.W. Fremdenheim Eisenhausen
Zwingenberg am Neckar

Caïnus
Die Schlacken müssen weg...
Bad Dornbach am Taunus 7
Hotel Adler
Bayern
Erholungsbedürftige
Naturheilsanatorium
Neu-Ulm, Parkstr. I, Tel. 7433
Odenwald
Ziel Ihres Frühjahrs- und Sommer-Ausflugs ist das
Gasthaus zum Rössel
Waldhilsbach

**Warum sind Frauen
oft nicht schön**

Es eigentlich alle Voraussetzungen dazu besitzen und alles tun, um sich dadurch zu zeigen? ...

National-Theater Mannheim
Sonntag, den 10. April 1938
Vorstellung Nr. 202 ...
Aida
Große Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi
Anfang 19.30 Uhr Ende 22.45 Uhr

Neues Theater Rosengarten
Sonntag, den 10. April 1938
Vorstellung Nr. 54

Frischer Wind aus Kanada
Schwank von Hans Müller-Nürnberg
Musik von Herbert Walter
Anfang 20 Uhr Ende 22 Uhr

Kaum ertönt das Telefon ...
Angesaut kommt Lechners schon
Und die Scheibe, die entzwei
Ist erneuert, ein-zwei-drei

„Glaserlei Lechner“
1 6. 30 Tel. 263 36

Uniformen
allerfeinste
Maderbeit
für sämtliche
Truppenteile

Mützen
Effekten

J. Eble
N 7, 2
Ruf 227 34

Les die NMZ

Allgemeine Ortskrankenkasse Mannheim
Krankengeldzahlung in der Woche vom 11. bis 17. April 1938

Des Karfreitags und des Osterfestes wegen wird das Krankengeld, Haus- und Sullgeld in der Woche vom 11. bis 17. April 1938 an folgenden Tagen ausbezahlt:

- A. Hauptgeschäftsstelle (Renzstr. 11/13)**
An Kranke, Schwangere und Wöchnerinnen, die
a) in Mannheim-Stadt wohnen,
am Dienstag, dem 12. April, in der Zeit von 9—12.30 und 14—16 Uhr,
b) in den Vororten Mannheims, in Ludwigshafen und Viernheim wohnen,
am Mittwoch, dem 13. April, in der Zeit von 9—12.30 und 14—16 Uhr,
c) an sonstigen auswärtigen Orten wohnen,
am Donnerstag, dem 14. April, in der Zeit von 9—12.30 und 14—16 Uhr.

- B. Nebenstelle Ladenburg**
An Kranke, Schwangere und Wöchnerinnen, die
a) in Ladenburg und Neckarhausen wohnen,
am Mittwoch, dem 13. April, in der Zeit von 8—13 Uhr,
b) in Edingen, Ilvesheim, Schriesheim und sonstigen Orten wohnen,
am Donnerstag, dem 14. April, in der Zeit von 8—13 Uhr.
Die in Edingen wohnenden Kranken, Schwangeren und Wöchnerinnen müssen also ihr Krankengeld, Haus- und Sullgeld für die Woche vom 11.—17. April ausnahmsweise in Ladenburg erheben, und zwar am Donnerstag, dem 14. April 1938

Am Samstag, dem 16. April 1938, bleiben die Geschäftsräume der Kasse einschl. derjenigen in Ladenburg für den Publikumsverkehr geschlossen. In dringenden Fällen kann der Arzt ohne Krankenschein in Anspruch genommen werden. Es muß dem Arzt aber sofort von der Kassenmitgliedschaft Kenntnis gegeben werden. Der Krankenschein ist umgehend anzuschließen.
Mannheim, den 8. April 1938.
Der Leiter: Böhner.

JOOSBADTOLZ
Kurfürst Dr. Früh

Danksagung
Beim Hinscheiden meines unvergesslichen Mannes unseres lieben Vaters, Herrn

Gustav Ernst
Meister des Kraftfahrzeughandwerks und Fahrlehrer

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Teilnahme entgegengebracht worden, daß wir nur auf diesem Wege unseren wärmsten Dank abtatten können.

Mannheim, den 9. April 1938.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Frau Elise Ernst Wwe.,
Friedrich Ernst
Emil Ernst und Frau**

Todes-Anzeige
Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber, guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Friedrich Carbin
im Alter von 70 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit am 8. April für immer von uns gegangen ist.

Mannheim (K 4, 20), den 8. April 1938.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Frieda Carbin,
Johannes Lohmann und Frau Käthe geb. Carbin,
und Kinder Gretel und Hans**

Die Beerdigung findet am Montag, dem 11. April, um 1/4 4 Uhr, statt.

Nach kurzem, schwerem Leiden ist gestern unser Vertreter, Herr

Wilhelm Weinbrecht
verschieden.

Der Verstorbene war uns ein treuer, wertvoller Mitarbeiter und ein lieber Arbeitskamerad. Sein Hinscheiden erfüllt uns mit aufrichtiger Trauer. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Mannheim, den 9. April 1938

**Betriebsführung und Gefolgschaft
der
Stöck & Fischer G. m. b. H.**

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Entschlafenen, Herrn

Anton Wirth
sagen wir auf diesem Wege herzl. Dank. Besonderen Dank für die schönen Kranz- und Blumenspenden und allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Mannheim (Alphornstraße 41), 9. April 1938

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Elise Wirth Wwe.,
Ernst Wirth und Frau
nebst Kindern**

Amtl. Bekanntmachungen
Bekanntmachung
Für den vom 8. bis einschließlich 17. Mai 1938 stattfindenden Frühjahrs-Jahrmarsch ...

Kopf-
und Kreuzschmerzen
Dankes, Nervosität,
Hämorrhoiden sind
ebenso wie unruhige
Tatortfolgen einer
gestörten Verdauung.
Da hilft Darmol, denn
es reinigt das Blut,
beschleunigt die Verdauung und ein guter
Geschmack sind die Vorteile von Darmol.
Deshalb die beliebteste Abführ-Schokolade.

DARMOL
in Apoth. u. Drog. 24 - 24 - 100 Pfennig

**Basedow
u. Kropf**
Kräuterkuren.
Diese Bestäubung k...
Verl. So...
Friedr. Haastetter, Braubach
im Mönch

Von der Reise zurück
Dr. Buresch
Facharzt für innere Krankheiten
P 7, 14

27. April
Mittwoch
8 30 Uhr
Mittelungsmusik

**Einziger Abend
Barnabas
von
Gezy**
mit seinem Orchester

Karten: 60 Pf. bis 120
3 90 bis Hechel 05.10
24 22.50, 1.6. Best.
404 Dr. Theodor, 97.
5 in Vertikalen
Planke, Platte
Rosen, 0 7, 13, 19
Zg-Kitt u. Tintend
in der Buchhandlung Schick, Pöhlke,
Blumen, Linde, Heide, in Ludwigshafen,
Voller, Kiosk am Ludwigshafen.

Frühjahrsmüdigkeit
ein Müdigkeit! Da viele Schläfer, Fett und Herz
überfordert werden, belastet der Körper, machen
müde, abgepaßt u. läge. „Koffein“ wirkt vorüber-
gehend und teilweise überhöht die Ausdauer und die
Schwäche erhöht Blut und Salze. Darmgesundheit!

Wundsein, offenen Beinen
Bei Wundsein, Ekzemen, seit Jahrzehnten bewährt
Landauer Wundsalbe Landol
Viele Dank und Anerkennungsschreiben. Achten
Sie auf den Namen „Landol“ und wählen Sie
Nachahmungen zurück. 1/2 Tube 6.00, 1/4 Tube 1.50
Probe-Tube 0.45 in allen Apotheken. 227

**KLISCHEES FOR
HANDEL U. INDUSTRIE**
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
GEBRÜDER MÜLLER
MANNHEIM H 7, 29 - TEL. 202 75

Städtische Sparkasse
Geündet 1822
Mündelsicher

MANNHEIM
Öffentliche Sparkasse

Zum Offnerfest

**Asault
Vogelbüchse**

LOHRER
Schloßbräu
Das bekannte
Bayerische
QUALITÄTSBIER
Niederlage in Mannheim
5 6, 9 Fernspr. 222 24

ODEON-KELLER
das bürgerliche Lokal
Heidelberg
Hauptstraße Nr. 37
Inhaber: ALBERT RAPP, Fernruf 5319

KAFFEE BÜRSE, E 4, 12
Samstag und
Sonntag
Verlängerung mit KONZERT

Leiden der Stimme u. der Luftwege
Fernruf 6310 **FRAU BERTA ZWICK** Prof.-Martin-Uhr II
Durch Atm- u. Stimmbildung: Beschädigung durch Heiserkeit, Stimmchwäche,
Asthma, Bronchitis. Auch für Kinder - Ärztliche Kontrolle
Zu Krankenkassen zugelassen. Neue erfolgreiche Wege!

Moderne Fußpflege
Schmerzlose Bäder von
Hornhaut, Hühneraugen,
eingesenkenen Nägeln
Elisabeth Hirsch
H 7, 20 Mannheim H 7, 20

Familien-Drucksachen
von der
Druckerei Dr. Haas, R L 4-6

Praktische Ostergeschenke!
Für den Herrn:
Brieftaschen
Zigaretten-Etui
Goldbeutel

Für die Damen:
Handtaschen
Städtischen
Manicüre

Heinrich Jriou Lederwaren
K 1, 5 b | Haupt-Straße

Planto-Preisaußschreiben
Drittes und letztes Rätsel
Letzter Einsendungstermin für alle 3 Lösungen:
19. April 1938.

Aus den Silben:
a - au - be - ben - berg - bus - cha - da - den -
dres - e - e - er - fall - fe - ge - glo - heat - im -
in - ke - ker - lem - ment - na - ne - ne - nel - or -
pel - puis - ra - ri - sa - sel - sie - stun - ist - to -
to - to - un ... sind 18 Wörter zu bilden, deren 1. u. 3. Buch-
staben, von oben nach unten gelesen, einen Satz ergeben, den
sich jeder merken soll! (bei No. 11 ist ch = 1 Buchstabe.)
Die Wörter bedeuten: 1. Mutter, 2. Seltsamkeit, 3. Weib,
Vorname, 4. Zeitabschnitt, 5. Wettbewerbsrichtung, 6. Flachland, 7. Innerer
Antrieb, 8. Blume, 9. Stadt in Holland, 10. Verzerrung, 11. „Schibb“
franz., 12. Erdschichtung, 13. Vorbau, 14. Stadt in Italien, 15. Un-
glück, 16. Bankloch, 17. Zahl, 18. Stadt in Sachsen.

Bedingungen zur Teilnahme erschienen hier am 26. März und
sind in unserem Verkaufsgeschäft Mannheim O 1, 2, erhältlich,
ebenso Abdruck der bisher erschienenen 2 Rätsel.

PLANTAGEN-KAFFEE-IMPORT COMPAGNIE M. B. H.